

# Information zur Governance

426-468

G1 – Unternehmenskultur, Geschäftsethik sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	427	(Unternehmensspezifisch) Cybersicherheit	451
G1 – Beziehungen zu Lieferant:innen	443	(Unternehmensspezifisch) Wirtschaftliche Auswirkungen	458

Der Abschnitt Governance behandelt den strategischen Schwerpunktbereich „Ethische Geschäftspraktiken“, der die folgenden wesentlichen Themen umfasst: „Unternehmenskultur“, „Geschäftsethik sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung“, „Beziehungen zu Lieferant:innen“, „Cybersicherheit“ und „Wirtschaftliche Auswirkungen“.



## Ethische Geschäftspraktiken

OMV schafft in zahlreichen Ländern weltweit direkten und indirekten wirtschaftlichen Wert (einerseits beispielsweise durch Steuern, andererseits z. B. durch regionalen Einkauf, was der Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort zugutekommt). Daher ist es unerlässlich, dass wir an allen unseren Standorten nach internationalen ethischen Standards handeln und diese entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette durchsetzen. Unethisches Verhalten, wie etwa Korruption, ist ein Hemmschuh für wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung.

## G1 Unternehmenskultur, Geschäftsethik sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

### Wesentliches Thema: G1 Unternehmensführung

**Wesentliche Unterthemen:** G1-1 Unternehmenskultur, G1-1 Geschäftsethik, G1-1 Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblowers) und G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Pflege einer Unternehmenskultur, die Innovation, Nachhaltigkeit, Integrität, Transparenz und ein förderliches Arbeitsumfeld priorisiert, sowie Einhaltung von Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung und anderen gesetzlichen Vorgaben

### Relevante SDGs:



SDG-Ziel:

16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren

## Unternehmenskultur

[G1-1.9] Unsere Unternehmenskultur ist in unseren zentralen Werten verankert: „We care“, „We’re curious“ und „We progress“. Wir handeln achtsam und sind uns der Auswirkungen unseres Tuns stets bewusst. Wir zeigen Respekt, äußern offen unsere Meinung und agieren verantwortungsvoll gegenüber anderen, unseren Kund:innen und der Umwelt. Wir nehmen neue Sichtweisen an und lernen dadurch, dass wir alle einbeziehen, Fragen stellen, unser Wissen teilen und den Mut haben, Neues auszuprobieren. Wir entwickeln uns weiter, ergreifen die Initiative, vertrauen einander und spornen uns gegenseitig an. So können wir mutige Entscheidungen treffen und unsere Ergebnisse sicher und schnell erzielen. Diese Werte stärken unsere Kultur und signalisieren, was uns wichtig ist. Der Aufbau einer Unternehmenskultur, die auf diesen Werten basiert, verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil, ermöglicht neue, verbesserte Arbeitsweisen und führt uns in eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft.

Wir integrieren unsere Werte in alles, was wir tun – von der Art und Weise, wie wir unsere Meetings abhalten, bis hin zu der Art und Weise, wie wir mit anderen außerhalb unserer Teams in Kontakt treten. Zudem beziehen wir externes Gedankengut in das Unternehmen ein. Unsere Werte sind auch Teil unserer HSSE- und Wohlfühlprogramme. Mit



unseren Vorschriften, Maßnahmen und Ressourcen wollen wir eine gesunde Unternehmenskultur mit einem hohen Maß an Integrität aufrechterhalten. Wir geben allen Arbeitnehmer:innen Leitlinien für das erwartete Verhalten bei OMV und den Umgang mit unseren Interessenträger:innen an die Hand. Ethisches und integriertes Handeln ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmenskultur von OMV und leitet die Entscheidungsfindungsprozesse auf allen Ebenen unserer Organisation. Wir sind bestrebt, unsere täglichen Entscheidungen auf der Grundlage unserer ethischen Standards zu treffen, da uns bewusst ist, dass Vertrauen und Integrität wesentliche Werte für ein Unternehmen sind. [G1-1.7] Um unsere Unternehmenskultur zu fördern und die Integration unserer Werte zu beurteilen, tauschen wir uns regelmäßig mit unseren Arbeitnehmer:innen über verschiedene Initiativen und Feedback-Mechanismen aus, wie zum Beispiel über die jährliche Pulse-Check-Umfrage, Schulungsprogramme und interne Kommunikationskanäle wie unser Intranet. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere Werte tief verankert sind und sich in unseren täglichen Aktivitäten und langfristigen strategischen Zielen widerspiegeln. Dieser Ansatz steht im Einklang mit unserer Transformationsstrategie und fördert ein Umfeld, in dem innovatives, ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten gedeiht. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere Werte aufrechterhalten und weiterentwickelt werden, um neue Herausforderungen und Chancen zu bewältigen und unsere Mission des nachhaltigen Erfolgs zu unterstützen.

## Geschäftsethik sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

OMV wird nach dem Verhalten unserer Arbeitnehmer:innen beurteilt. Eine nachhaltige und ethische Art und Weise, die Geschäfte zu führen, ist für OMV entscheidend. Nur so können wir langfristig Wert schaffen und Werte sichern sowie vertrauensvolle Partnerschaften aufbauen. Gleichzeitig gelingt es uns, Kund:innen sowie die besten Lieferant:innen, Investor:innen und Arbeitnehmer:innen zu gewinnen. Unser Anspruch ist, den strengsten gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, wie etwa im Bereich der Korruptionsbekämpfung oder im Steuerrecht. Gleichzeitig achten wir auf Transparenz und wollen eine gute Corporate Governance umsetzen, um ethisch korrektes Verhalten sicherzustellen. Die Grundsätze guter Corporate Governance sind ein Schlüsselement für unser nachhaltiges Wachstum, die Steigerung des langfristigen Werts für unsere Aktionär:innen sowie die Stärkung des Vertrauens unserer Interessenträger:innen.<sup>1</sup>

Der OMV Konzern hat seinen Hauptsitz in Österreich, einem Land mit hohen Geschäftsethikstandards. Wir sind jedoch auch in mehreren Staaten im Mittleren Osten, in Nordafrika, Asien-Pazifik, Nord- und Südamerika und Europa tätig, die der Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index; CPI) von Transparency International als Hochrisikoländer einstuft. Wir streben danach, branchenspezifische Bestechungs- und Korruptionsrisiken zu vermeiden. Auch unsere Reputation ist uns sehr wichtig. Deshalb legen wir größten Wert darauf, die einheitliche Einhaltung unserer Geschäftsethikstandards überall sicherzustellen, wo wir tätig sind.

[G1-1.7a][G1-1.9] Die Einhaltung von Ethikstandards ist ein nicht verhandelbarer Wert, der vor allen Geschäftsinteressen Priorität hat. Die absolute Verbindlichkeit dieses Ziels gilt auf allen Ebenen des OMV Konzerns – vom Topmanagement bis zu den einzelnen Arbeitnehmer:innen. Von unseren Geschäftspartner:innen erwarten wir dasselbe Verständnis von und dieselbe Verpflichtung zu ethischen Standards. Jede geschäftliche Aktivität – von der Planung der Geschäftsstrategie bis zum Tagesgeschäft – wird an der Einhaltung von Ethikstandards wie dem Code of Conduct, dem Code of Business Ethics und der Ethics & Integrity Policy gemessen. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt → Spezifische Richtlinien und Verpflichtungen.

[G1-1.10b] OMV hat den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet. Wir sind der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit mit unserem Wertesystem und einem prinzipienbasierten Geschäftsansatz beginnt. Von unseren Geschäftspartner:innen erwarten wir dasselbe Verständnis von und dieselbe Verpflichtung zu ethischen Standards. Unter dem strategischen Schwerpunktbereich „Ethische Geschäftspraktiken“ haben wir unsere Verpflichtungen und Maßnahmen im Hinblick auf die Integrität unserer Arbeitnehmer:innen und Geschäftspartner:innen

<sup>1</sup> Mehr dazu finden Sie in unserem → Corporate-Governance-Bericht.



zusammengefasst. Die Etablierung einer Kultur der Integrität ist grundlegend für die weitere Unterstützung der UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Wir fördern beispielsweise die lokale Entwicklung der Wirtschaft durch regionalen Einkauf und stellen sicher, dass unser öffentliches Engagement und die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen im Einklang mit den Klimaverpflichtungen von OMV stehen.

## Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IROs)

OMV unterstützt ein positives Arbeitsumfeld durch die Förderung von Inklusion, Integrität, ethischen Praktiken und Transparenz in seinen Geschäftstätigkeiten. Durch die Schaffung eines sicheren und leicht zugänglichen Whistleblowing-Kanals sorgt OMV für die Förderung dieser Werte. Diese starke Unternehmenskultur ermöglicht es OMV, ein führender Arbeitgeber in der Branche zu bleiben, ein positives Arbeitsumfeld zu fördern und Arbeitsplätze zu schaffen.

Bei OMV sind Compliance und ethisches Engagement auf allen Konzernebenen verankert, und wir erwarten, dass unsere Geschäftspartner:innen das gleiche Verständnis und Engagement für ethische Standards haben. OMV betreibt ein ehrgeiziges, gut etabliertes und ausgereiftes Compliance-Programm für den gesamten Konzern, das im internationalen Branchenvergleich auf dem neuesten Stand ist. Aufgrund der derzeitigen soliden Handhabung der Compliance im gesamten Konzern wurden die Korruptions- und Bestechungsbekämpfung auf Konzernebene unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle bewertet. Für Borealis, eine voll konsolidierte Tochtergesellschaft des OMV Konzerns, sind diese Themen jedoch aufgrund ihres spezifischen betrieblichen Kontextes wesentlich. Borealis ist in verschiedenen Branchen tätig, unter anderem in der Automobilindustrie, im Energiesektor, im Infrastrukturbereich, im Gesundheitswesen und in der Konsumgüterindustrie. Das Unternehmen ist in 120 Ländern vertreten und steht damit vor vielfältigen Herausforderungen in Bezug auf ethische Geschäftspraktiken, was das potenzielle Risiko von Bestechung und Korruption in seiner Wertschöpfungskette erhöht. Um diesen wesentlichen Auswirkungen und Risiken zu begegnen, hat Borealis Maßnahmen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung in seine Ethikrichtlinie aufgenommen und sich nach ISO 37301 und ISO 37001 zertifizieren lassen.

## ESRS-2 GOV-1 Governance

[ESRS 2-GOV-1-5a, 5b] [G1-3.21c] Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von OMV sind von entscheidender Bedeutung für die Sicherstellung eines ethischen Geschäftsverhaltens im Konzern. Der Vorstand legt die ethischen Standards von OMV fest und hält diese aufrecht, während sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat die oberste Verantwortung für die Sicherstellung des ethischen Verhaltens von OMV bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Wertschöpfung tragen. Die Mitglieder dieser Gremien verfügen über fundierte Kenntnisse in Fragen der Unternehmenspolitik, da sie vom Compliance-Team umfassend zu allen relevanten Compliance-Themen geschult werden. Dazu gehört auch, dass die Mitglieder des Vorstands Teil der Zielgruppe des E-Learning-Programms für Geschäftsethik und der Onboarding-Schulungen zum Thema Compliance sind. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Meetings mit dem Gesamtvorstand und jedem einzelnen Vorstandsmitglied, regelmäßige Sitzungen des Prüfungsausschusses mit dem Aufsichtsrat sowie Meetings mit dem:der Aufsichtsratsvorsitzenden, bei denen Compliance-Belange berichtet und erörtert werden.

Die Zuständigkeit für das Management der IROs im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Auswirkungen und Geschäftsgrundsätzen ist nicht zentral angesiedelt, sondern über verschiedene Abteilungen verteilt. So wird zum Beispiel unser Compliance-Management-System konzernweit durch die Zusammenarbeit zwischen zentralen Managementfunktionen und lokalen Verantwortlichen in allen Ländern umgesetzt, in denen OMV tätig ist. Das Thema Steuern und die damit verbundenen Risiken werden von der Steuerabteilung (Teil des Konzernbereichs Finanzen) betreut und vom: von der CFO und dem Aufsichtsrat überwacht. Mit der Einhaltung der Steuervorschriften im Allgemeinen sind die Finanzmanager:innen befasst. Auf Ebene der Rechtspersönlichkeiten sind dafür lokale Steuerverantwortliche, gemeinsam genutzte Dienstleistungszentren oder externe Steuerberatungsunternehmen zuständig. Die Tax-Compliance-Funktionen und -Abteilungen berichten an den: die CFO von OMV. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt → Wirtschaftliche Auswirkungen. Die Verantwortung für die Definition und Verankerung unserer



Unternehmenskultur im Unternehmen liegt beim „People & Culture“- (P&C-) Team, das direkt an den:die Senior Vice President (SVP) P&C des OMV Konzerns berichtet. Die endgültige Genehmigung der Werte und Richtlinien, die unsere Unternehmenskultur bestimmen, liegt beim Vorstand. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt → S1 [Arbeitskräfte des Unternehmens](#).

Die Unternehmensleitung verpflichtet sich, einen ethischen, von Vertrauen und Integrität geprägten Standard in unserem Tagesgeschäft zu etablieren und zu pflegen. Die Mitglieder unseres Senior Managements unterzeichnen eine Compliance-Erklärung, um zu bestätigen, dass ihr Verhalten dem Code of Business Ethics entspricht. Neue Mitglieder des Senior Managements werden überdies zu Beginn ihrer Tätigkeit vom Compliance-Team persönlich über die Integritätsstandards von OMV informiert. Darüber hinaus müssen alle Führungskräfte und Arbeitnehmer:innen in besonders exponierten Positionen einmal im Jahr eine Erklärung zu Interessenkonflikten und zur Einhaltung der Geschäftsethik unterzeichnen

## G1-1 Spezifische Richtlinien<sup>1</sup> und Verpflichtungen

### Code of Conduct

[G1-3.18c] [G1-1.7] [G1-1.9] [MDR-P 65a] Um unsere Verpflichtung zur geschäftlichen Integrität deutlich zu machen, hat OMV einen Code of Conduct<sup>2</sup> eingeführt, der die erforderlichen Standards ebenso wie die hohen Erwartungen unserer Aktionär:innen berücksichtigt. Der Code of Conduct bringt die Werte von OMV zum Ausdruck und definiert, was es für OMV bedeutet, seine Geschäfte auf verantwortungsvolle Art und Weise unter besonderer Beachtung von ethischen und rechtlichen Standards zu führen. Mit dieser übergreifenden Richtlinie verpflichten wir uns, ein positives Arbeitsumfeld zu fördern, indem wir Integrität, ethische Praktiken und Transparenz in unserer Geschäftstätigkeit stärken und sicherstellen, dass unsere Werte eine Kultur der Compliance und Ethik unterstützen. [MDR-P 65b, 65c, 65d, 65e, 65f] In Bezug auf den Code of Conduct werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Bezugnahme auf Standards Dritter (sofern zutreffend), die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [E1 Klimawandel](#) behandelt.

### People & Culture (P&C) Ethics Policy

[MDR-P 65a] Die P&C Ethics Policy zur Nichtdiskriminierung befasst sich mit der Bedeutung der wertorientierten Entscheidungsfindung von OMV und unserer Verpflichtung, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Personen mit Respekt und Würde behandelt werden. Jede:r Einzelne hat das Recht, in einer professionellen Atmosphäre zu arbeiten, die die Chancengleichheit bei der Beschäftigung fördert und rechtswidrige diskriminierende Praktiken, einschließlich Belästigung, verbietet. Dieser Ansatz stärkt die Unternehmenskultur und fördert die Bindung, das Engagement und das Wohlbefinden der Beschäftigten. Ohne eine starke Unternehmenskultur besteht ein höheres Risiko für unethisches Verhalten, geringes Engagement und geringere Produktivität, was die Lebensqualität der Beschäftigten beeinträchtigen kann. Die Überwachung dessen erfolgt anhand der gegenüber unmittelbaren Vorgesetzten oder Mitgliedern der Abteilung P&C geäußerten Bedenken, der über den SpeakUp-Kanal eingegangenen Beschwerden sowie der an eine Ombudsstelle oder eigens eingerichtete lokale Ausschüsse herangetragenen Anliegen [MDR-P 65b, 65c, 65d, 65e, 65f] In Bezug auf Einzelheiten zu dieser Richtlinie werden, sofern nicht anders angegeben, der wesentlichen Inhalte, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Bezugnahme auf Standards Dritter (sofern zutreffend), die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → S1 [Arbeitskräfte des Unternehmens](#) behandelt.

<sup>1</sup> Anstelle des in den ESRS verwendeten Begriffs „Konzept“ wird der Begriff „Richtlinie“ verwendet

<sup>2</sup> Die Ethikrichtlinie von Borealis steht mit dem Code of Conduct und dem Code of Business Ethics von OMV im Einklang. Für die Belegschaft und die Geschäftspartner:innen der Borealis Gruppe gilt weiterhin die Borealis Ethikrichtlinie als relevante Arbeitsanweisung für ethisch korrektes Verhalten und ethische Unternehmensführung.



## Code of Business Ethics

[MDR-P 65a] Der Code of Business Ethics gibt Richtlinien vor, wie Integrität, ethische Praktiken und Transparenz im Geschäftsumfeld gefördert werden können, damit alle Arbeitnehmer:innen in Bezug auf verantwortungsvolles Verhalten die höchsten Standards wahren. Er beschreibt, wie OMV seinen geschäftsethischen und rechtlichen Pflichten intern nachkommt, und definiert die Regeln und Prozesse im Zusammenhang mit Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen, Spenden- und Sponsoringaktivitäten, dem Umgang mit Vermittler:innen und Lobbyist:innen sowie anderen Rechtsbereichen wie Handelssanktionen, Geldwäsche oder fairen Wettbewerb. OMV hat auch Vorschriften zur Einhaltung des Kapitalmarktrechts, einschließlich der Verhinderung von Insiderhandel, eingeführt. Diese Vorschriften sind in einer separaten Richtlinie, dem Issuer Compliance Standard, enthalten. Der Überwachungsprozess ist im Abschnitt Compliance-Management-System beschrieben. Der Code of Business Ethics ergänzt die Whistleblowing-Richtlinie und hebt die positiven Auswirkungen der Förderung von Integrität und eines ethischen, transparenten Geschäftsumfelds durch einen sicheren und zugänglichen Kanal für die Meldung von Missständen hervor.

Wir fordern von allen Parteien, mit denen wir Partnerschaftsvereinbarungen, wie beispielsweise Joint Ventures eingehen, die Einhaltung internationaler Geschäftsgrundsätze. Unternehmen, die Dienstleistungen für OMV erbringen (z. B. Lieferant:innen), müssen Verfahren zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption befolgen, die den Grundsätzen des OMV Code of Business Ethics und den OMV Geschäftsethikstandards gemäß dem Code of Conduct entsprechen. Die im Code of Business Ethics dargelegten Richtlinien werden durch eine Reihe organisatorischer Maßnahmen ergänzt. So müssen zum Beispiel Führungskräfte jedes Jahr allfällige Interessenkonflikte offenlegen oder bestätigen, dass es keine derartigen Konflikte gibt. Darüber hinaus müssen Führungskräfte und Arbeitnehmer:innen in besonders exponierten Positionen die Einhaltung der Regeln des Code of Business Ethics durch Unterzeichnung der Compliance-Erklärung bestätigen. Auch neue Arbeitnehmer:innen müssen die Regeln des Code of Business Ethics zur Kenntnis nehmen, sich ausdrücklich zur Einhaltung dieser Regeln verpflichten und bei ihrem Eintritt in OMV das E-Learning zu Geschäftsethik absolvieren. Ethisches und integrires Handeln ist Teil der OMV Unternehmenskultur und leitet die Entscheidungsfindungsprozesse auf allen Ebenen unserer Organisation. Ergänzend zum Code of Business Ethics umreißt die Ethics & Integrity Policy mit ihren Grundsätzen für ethisches und integrires Handeln das akzeptable und wünschenswerte Verhalten, das über die Einhaltung von Gesetzen und internen Vorschriften hinausgeht.

[MDR-P 65b, 65c] Die höchste Ebene, die den Code of Business Ethics, die Ethics & Integrity Policy und die Whistleblowing-Richtlinie unterzeichnet, ist der Vorstand von OMV, der auch die rechtliche Verantwortung trägt. Die Verantwortung für die Umsetzung und Verwaltung der entsprechenden Prozesse und Richtlinien liegt beim:bei der SVP Internal Audit & Compliance. Diese Richtlinien gelten für alle Arbeitnehmer:innen in allen Ländern, in denen OMV tätig ist. Die in diesen Dokumenten festgelegten Vorgehensweisen und Prozesse werden bei jeder voll konsolidierten OMV Tochtergesellschaft umgesetzt und gelten für jede Person, die für OMV arbeitet. Sie werden über alle verfügbaren internen Kommunikationskanäle innerhalb der Organisation an alle Arbeitnehmer:innen kommuniziert und sind auch Teil der Compliance-Schulungen für OMV Arbeitnehmer:innen.

[G1-1.9] [MDR-P 65d] Im OMV Code of Business Ethics sind unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Veruntreuung, Schmiergeldzahlungen, Betrug, Diebstahl und andere Formen der Korruption sowie Geldwäsche und das Verbot jeglicher Unterstützung politischer Parteien einschließlich Spenden festgeschrieben. Dieser Code entspricht den Standards der österreichischen und internationalen Antikorruptionsvorschriften, insbesondere dem Antikorruptionsübereinkommen der OECD und dem UK Bribery Act. OMV ist Unterzeichner des UN Global Compact und bekennt sich zu den Werten der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Diese Leitsätze bringen die Erwartungen der Regierungen an verantwortungsvolles Verhalten von Unternehmen zum Ausdruck und decken sämtliche Schlüsselbereiche unternehmerischer Verantwortung ab, einschließlich Bestechung, Wettbewerb und Steuerwesen. OMV brachte auch eine eigene Richtlinie zu steuerlichen Aspekten heraus: die Tax Policy. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt → [Wirtschaftliche Auswirkungen](#).



[G1-1.7] [MDR-P 65e, 65f] OMV holt mit seinem standardisierten „Know Your Customer“- (KYC-)Fragebogen Informationen von seinen Geschäftspartner:innen ein, um das Risiko von Korruption, Geldwäsche, Sanktionen und anderen illegalen Verhaltensweisen bewerten zu können. Derartige Umfragen sind für OMV wichtig, um bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des OMV Compliance-Management-Systems und der zugrunde liegenden Richtlinien und Verfahren die Erwartungen seiner Geschäftspartner:innen und Interessenträger:innen berücksichtigen zu können. Unser Code of Business Ethics und unsere Ethics & Integrity Policy legen die Verpflichtungen von OMV zu einem verantwortungsvollen und ethisch korrekten Geschäftsgebaren öffentlich dar. Diese Dokumente sind auf unserer Website öffentlich zugänglich. Innerhalb des Unternehmens werden diese Richtlinien im Intranet über interne Blogs, in Schulungen und über unsere Compliance-App kommuniziert. So stellen wir sicher, dass sich alle Arbeitnehmer:innen mit den Inhalten vertraut machen und diese auch richtig verstehen. Nach außen hin werden diese Richtlinien und ihre Bedeutung für die Geschäftstätigkeit von OMV in regelmäßigen Meetings und bei Vertragsverhandlungen mit lokalen Gemeinschaften und anderen externen Interessenträger:innen (z. B. Auftragnehmer:innen Lieferant:innen) kommuniziert.

### **Ethics & Integrity Policy**

[G1-1.7] [G1-1.9] [MDR-P 65a, 65d] In der Ethics & Integrity Policy, die für alle Arbeitnehmer:innen von OMV gilt, sind die Grundsätze für ethisches und integriertes Handeln dargelegt. Diese Richtlinie soll als Leitfaden dafür dienen, wie die Geschäfte in OMV geführt werden und was über die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus als akzeptables oder wünschenswertes Verhalten angesehen wird. Sie ist zudem Teil der OMV Werte und untermauert den Wert „We care“. Unterstützend zur Ethics & Integrity Policy wurde ein Ethics & Integrity Committee eingerichtet, das sicherstellen soll, dass das Unternehmen seinen ethischen Werten und Verpflichtungen gerecht wird. Die in dieser Richtlinie enthaltenen Leitlinien zeigen auf, wie Integrität, ethische Praktiken und Transparenz im Geschäftsumfeld gefördert werden können, damit alle Arbeitnehmer:innen in Bezug auf verantwortungsvolles Verhalten die Standards von OMV wahren. Der Überwachungsprozess ist im Abschnitt Compliance-Management-System beschrieben. [MDR-P 65d] Durch die Umsetzung der Ethics & Integrity Policy bekräftigt OMV als Unterzeichner des United Nations Global Compact (UNGC) sein Engagement. [MDR-P 65b-65c, 65e-65f] In Bezug auf diese Richtlinie werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [Code of Business Ethics](#) behandelt.

### **Whistleblowing-Richtlinie**

[G1-1.10a, 1.10e] [G1-1.10c-i, 10c-ii] Die positiven Auswirkungen im Zusammenhang mit der sicheren Meldung von Fehlverhalten werden in der Whistleblowing-Richtlinie ausführlich behandelt und durch den Code of Business Ethics ergänzt. Whistleblowing spielt bei der Aufdeckung von Fehlverhalten eine wichtige Rolle. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt Integrity Platform: Schutz von Hinweisgeber:innen.

[G1-1.7] [G1-1.9] [G1-1.10a] [MDR-P 65a] Unsere interne Whistleblowing-Richtlinie legt fest, wie unsere Arbeitnehmer:innen und externe Interessenträger:innen vertraulich und anonym Meldungen, insbesondere im Zusammenhang mit Korruption, Bestechungsgeldern, Interessenkonflikten und dem Wettbewerbs- oder Kapitalmarktrecht, vornehmen können. Die Richtlinie regelt zudem, wie derartige Fälle zu handhaben sind, und definiert einen besonderen Schutz für Hinweisgeber:innen gegen jegliche Form von Repressalien bei OMV. Dies umfasst sämtliche Handlungen oder Unterlassungen in einem arbeitsbezogenen Kontext, wie beispielsweise Entlassung, Herabstufung, Verweigerung der Beförderung, negative Leistungsbeurteilung oder Disziplinarmaßnahmen. [G1-1.11] [MDR-P 65a, 65d] Diese Richtlinie und die Integrity Platform sind speziell auf die Umsetzung der EU-Whistleblowing-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, ausgerichtet. Der Überwachungsprozess und die entsprechenden externen Audits zur Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems sind im Abschnitt Compliance-Management-System beschrieben. [MDR-P 65b-65c, 65e-65f] In Bezug auf diese Richtlinie werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern



zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [Code of Business Ethics](#) behandelt.

### **Integrity Platform: Schutz von Hinweisgeber:innen**

[G1-3.18a] [G1-1.10a] [G1-1.10c-i, 10c-ii] [G1-1.10e] Wir haben Kanäle zur möglichst frühzeitigen Feststellung ethischen Fehlverhaltens eingerichtet. Um vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung großer finanzieller Verluste oder von Reputationsschäden zu ergreifen, sind rechtzeitige Mitteilungen von entscheidender Bedeutung. Beobachten Arbeitnehmer:innen potenzielles oder tatsächliches Fehlverhalten bzw. Verstöße gegen interne Regeln oder gesetzliche Vorschriften oder erhalten sie davon Kenntnis, sind sie ermutigt, dies zu melden. Dabei spielt es keine Rolle, ob derartige Verstöße von Arbeitnehmer:innen oder von Geschäftspartner:innen begangen werden. Neben Arbeitnehmer:innen sind andere Interessenträger:innen ebenfalls eine wertvolle Informationsquelle. Auch sie können uns bei der Feststellung von Verstößen gegen Ethikstandards unterstützen. Zu diesem Zweck hat OMV einen Whistleblower-Mechanismus eingeführt – die sogenannte „Integrity Platform“. Sie ist für alle Personen online zugänglich ([omv-group.integrityplatform.org](https://omv-group.integrityplatform.org)). Alle Personen können dort vertraulich Meldungen übermitteln, sei es insbesondere im Zusammenhang mit Korruption, Bestechungsgeldern, Interessenkonflikten und dem Wettbewerbs- oder Kapitalmarktrecht. Die Meldung kann auf Wunsch anonym erfolgen.

[G1-1.10c-i, 10c-ii] Werden die Informationen in gutem Glauben gegeben, wird den jeweiligen Arbeitnehmer:innen in ihrer Eigenschaft als Hinweisgeber:innen besonderer Schutz gewährt. Dies fördert wiederum die „Speak-up“-Kultur im Unternehmen. Meldungen ziehen zu keinem Zeitpunkt Nachteile für die Hinweisgeber:innen innerhalb von OMV nach sich. Hinweisgeber:innen werden gegen jegliche Form von Vergeltung geschützt. Dies umfasst sämtliche Handlungen oder Unterlassungen in einem arbeitsbezogenen Kontext, wie beispielsweise Entlassung, Herabstufung, Verweigerung der Beförderung, negative Leistungsbeurteilung oder Disziplinarmaßnahmen. Whistleblowing und der Schutz von Hinweisgeber:innen sind immer wieder Gegenstand interner Kommunikationskampagnen und Teil der Schulungen zum Thema Geschäftsethik, die entweder in Form von E-Learnings oder als Präsenzs Schulungen angeboten werden. [G1-3.18b] Arbeitnehmer:innen sind aufgefordert, jegliches Fehlverhalten zu melden. Dazu sieht die interne Whistleblowing-Richtlinie von OMV die Möglichkeit zur anonymen Meldung ebenso vor wie den Schutz der Identität von Hinweisgeber:innen und die Zusicherung von Vertraulichkeit sowie einen besonderen Schutz von Hinweisgeber:innen vor Vergeltungsmaßnahmen. Alle Whistleblowing-Meldungen werden streng vertraulich behandelt, in jeder Hinsicht sorgfältig geprüft und vom Whistleblowing Committee weiter verfolgt. Dieses Komitee, dem Mitglieder des Senior Managements angehören, ist von der in die Angelegenheit involvierten Management-Kette getrennt. Informationen zur Integrity Platform, den zugrunde liegenden Prozessen und dem Schutz von Hinweisgeber:innen finden sich in der Integrity Platform selbst, in einem eigenen Infobereich im Intranet und in der Compliance-App.

### **Borealis Ethikrichtlinie**

[MDR-P 65a] [G1.1.7a] Die Borealis Ethikrichtlinie dient den Arbeitnehmer:innen von Borealis als Orientierung und legt die ethischen Grundsätze des Unternehmens fest. Dazu gehören insbesondere die Menschenrechte, ethisch korrektes Geschäftsverhalten auf der Grundlage von Respekt, Ehrlichkeit und Integrität sowie die Einhaltung der geltenden Gesetze. Die wichtigsten Inhalte der Ethikrichtlinie sind ethische Grundsätze, Korruptionsbekämpfung, geschäftliche und persönliche Integrität, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Datenschutz. Um die Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung hochzuhalten, akzeptiert Borealis keinerlei Bestechungsgelder, Schmiergelder oder andere unzulässige Zahlungen. Das Unternehmen führt genaue Bücher und Aufzeichnungen, um Zahlungen wahrheitsgemäß zu beschreiben. Die Ethikrichtlinie unterstreicht die Bedeutung einer wertorientierten Entscheidungsfindung im Geschäftsbetrieb, des Umgangs mit Risiken durch Fehlinformationen und der Förderung des Vertrauens und der Einbeziehung der Interessenträger:innen. Gleichzeitig dient sie als Orientierungshilfe, um individuelles Handeln nach ethischen Grundsätzen auszurichten. Dieser Ansatz trägt zum Aufbau einer starken Unternehmenskultur bei. Ohne eine solche Kultur würde ein höheres Risiko für rechtswidriges und unethisches Verhalten sowie ein erhöhtes Risiko bestehen, dass Borealis das Vertrauen der Interessenträger:innen verliert, Reputationsschäden erleidet und mit Geldbußen, Rechtsansprüchen, dem Verlust von Aufträgen, Verträgen oder



Lizenzen oder sogar damit konfrontiert wird, dass den beteiligten Führungskräften und Arbeitnehmer:innen Freiheitsstrafen auferlegt werden. <sup>[G1-1.7b]</sup> Die Borealis Ethikrichtlinie ist in zehn Sprachen verfügbar und gilt für die gesamte Belegschaft von Borealis weltweit.

<sup>[G1-1.7c]</sup> Der:die Chief Executive Officer (CEO) und der Vorstand von Borealis sind für die Umsetzung der Ethikrichtlinie und die Einhaltung der Werte von Borealis verantwortlich. Auch die Funktion Compliance & Ethics und der Borealis Ethics Council spielen eine wichtige Rolle. Die Gewährleistung der Einhaltung ethischer Grundsätze erfordert jedoch gemeinsame Anstrengungen aller hierarchischen und funktionalen Ebenen von Borealis. <sup>[G1-1.7d]</sup> Borealis hat sich verpflichtet, bei der Umsetzung seiner Ethikrichtlinie eine Reihe von Standards und Initiativen Dritter einzuhalten <sup>[G1-1.7e]</sup> und berücksichtigt bei der Überprüfung dessen die Interessen wichtiger Interessenträger:innen. <sup>[G1-1.7f]</sup> Die [Borealis Ethikrichtlinie](#) ist auf der Website des Unternehmens verfügbar. Mehr dazu finden Sie im Die [Borealis Geschäftsbericht 2024 – Konzernlagebericht – Nicht-finanzielle Erklärung](#).

## G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

### Compliance-Management-System

<sup>[G1-3.16]</sup> <sup>[G1-3.18a]</sup> OMV verfügt über ein weitreichendes Compliance-Management-System, das auf den Anforderungen des IDW PS 980 basiert und Richtlinien, Audits und Schulungen umfasst, die insbesondere der Verhinderung, Aufdeckung, Überwachung und Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen dienen. Das System zielt darauf ab, die OMV Richtlinien zur Geschäftsethik im gesamten Unternehmen zu verankern und deren korrekte Umsetzung zu gewährleisten. Die Ausgestaltung und Umsetzung des OMV Compliance-Management-Systems wurden extern auf seine Eignung und Wirksamkeit geprüft. Das Ergebnis jedes Audits war, dass das System von OMV angemessen konzipiert ist und wirksam umgesetzt wird. So kann systematisches Fehlverhalten hinsichtlich Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung, Kapitalmarkt- und Wettbewerbsrecht sowie in Bezug auf Handelssanktionen verhindert, aufgedeckt und unterbunden werden. Die letzte Prüfung wurde 2023 von Ernst & Young (EY) nach dem Prüfungsstandard (PS) 980 des deutschen Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) durchgeführt. Es wurde bestätigt, dass OMV ein ambitioniertes, gut etabliertes und ausgereiftes Compliance-Programm unterhält, das für alle Compliance-Bereiche angemessen konzipiert ist und im gesamten OMV Konzern wirksam umgesetzt wird. Darüber hinaus wurde Borealis im Jahr 2024 nach ISO 37301 (Compliance-Management) und ISO 37001 (Antikorruptionsmanagementsysteme) rezertifiziert und ersetzte und aktualisierte bestehende Compliance-Richtlinien, einschließlich der Ethikrichtlinie und des Untersuchungs- und Disziplinarverfahrens. Das Unternehmen verstärkte zudem seine Anstrengungen zur Integration der neu erworbenen Unternehmen in Bulgarien und Italien.

<sup>[G1-3.18c]</sup> Compliance-Themen, einschließlich aller Korruptions- und Bestechungsvorfälle, werden regelmäßig berichtet und in planmäßigen und Ad-hoc-Meetings behandelt. An diesen Meetings nehmen entweder der gesamte Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder teil, oder es handelt sich um regelmäßige Sitzungen des Prüfungsausschusses mit dem Aufsichtsrat oder um Meetings mit dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

### Umgang mit Fehlverhalten

<sup>[G1-3.18a]</sup> <sup>[G1-1.10c-i, 10c-ii]</sup> OMV hat eine strikte Null-Toleranz-Politik bei Verstößen gegen die im Code of Business Ethics festgelegten Regeln eingeführt. Die Ergebnisse von Compliance-Untersuchungen werden nach diesem Grundsatz bewertet. Sollte eine Untersuchung ergeben, dass sich ein:e Arbeitnehmer:in tatsächlich eines Fehlverhaltens schuldig gemacht hat, werden mögliche arbeitsrechtliche Maßnahmen mit der Geschäftsleitung und der Personalabteilung besprochen. Diese Maßnahmen richten sich nach Art und Schweregrad des Vergehens, wobei alle Umstände des Einzelfalls berücksichtigt werden. Compliance-Belange werden in regelmäßigen Meetings mit dem Gesamtvorstand und jedem einzelnen Vorstandsmitglied, in regelmäßigen Sitzungen des Prüfungsausschusses mit dem Aufsichtsrat oder in Meetings mit dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats erörtert und berichtet.



## Risikomanagement

[G1-3.18a] Externe und interne Risikofaktoren, insbesondere Veränderungen des regulatorischen Rahmens sowie jüngste Entwicklungen oder Vorfälle, werden laufend überwacht, um deren mögliche Auswirkungen auf das ständige Risikopotenzial von OMV zu beurteilen. Diese laufende Risikoanalyse schließt auch eine institutionalisierte halbjährliche Risikoanalyse im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements (EWRM) von OMV ein. Werden neue Risiken identifiziert, ergreift OMV Maßnahmen zu deren Beseitigung.

Bevor wir in einem neuen Land tätig werden, führen wir eine Analyse der Situation in diesem Land im Hinblick auf Geschäftsethik und Sanktionsgesetze durch. Dieses Business Ethics Entry Assessment berücksichtigt auch eine Analyse des Corruption Perception Index von Transparency International für das jeweilige Land. Auf der Grundlage des Bewertungsergebnisses wird die Corporate Governance an den lokalen Standorten angepasst, um die Einhaltung der OMV Ethikstandards zu gewährleisten. OMV hat einen Prozess zur Überprüfung sowohl potenzieller neuer als auch bestehender Geschäftspartner:innen anhand von EU- und US-Sanktionslisten implementiert. Zusätzlich zu diesen Sanktionsprüfungen werden vor einem Vertragsabschluss oder bei Bedarf auch während der Geschäftsbeziehung umfassendere Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt. Insbesondere erfolgt eine eingehende Überprüfung von Partner:innen von M&A-Transaktionen und strategischen Partnerschaften oder Geschäftspartner:innen, die bereits im Zusammenhang mit illegalem Verhalten in den Medien standen. Eine derartige Überprüfung umfasst potenzielle Geschäftspartner:innen, deren direkte und indirekte Aktionär:innen, andere Investor:innen sowie die wirtschaftlichen Eigentümer:innen von direkt oder indirekt involvierten juristischen Personen.

[G1-1.7] Deutliche Warnsignale sind Verbindungen zu Regierungsvertreter:innen sowie anderen Personen und Unternehmen, die in öffentlichkeitswirksamen Medienberichten im Zusammenhang mit politischen Affären und Korruptionsfällen genannt werden, oder zu sanktionierten Unternehmen sowie jede andere vermutete Verwicklung in illegales Verhalten. In Fällen, in denen Vermittler:innen, Lobbyist:innen oder Berater:innen beauftragt werden, lassen wir von einem externen Dienstleistungsunternehmen umfassende Recherchen einschließlich Hintergrundprüfungen durchführen. Darüber hinaus führt die OMV Einkaufsabteilung Lieferantenbewertungen durch.

## Schulungen

[G1-3.18a] [G1-3.21a, 21c] [G1-1.9] [G1-1.10g] Es ist für uns wichtig sicherzustellen, dass alle unsere Arbeitnehmer:innen unsere ethischen Werte und Grundsätze in vollem Umfang kennen. Schulungen sind ein wesentliches Element, um unsere Arbeitnehmer:innen über unsere Vorschriften zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung zu informieren und das Bewusstsein für ethische Fragen zu schärfen. Schulungen zum Thema Geschäftsethik konzentrieren sich insbesondere auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Arbeitnehmer:innen erfahren, wie mit Einladungen, Geschenken und möglichen Interessenkonflikten umzugehen ist und dass von ihnen erwartet wird, Ethik- und Integritätsgrundsätze im Tagesgeschäft und bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Arbeitnehmer:innen in den Themen Spenden und Sponsoring sowie in den Anforderungen im Umgang mit Vermittler:innen und Lobbyist:innen geschult. Alle Schulungsprogramme zum Thema Compliance sind Teil unseres umfassenden Compliance-Management-Systems und werden von diesem gesteuert. Sie sind für Arbeitnehmer:innen, die als Zielgruppe für die jeweilige Schulung identifiziert wurden, verpflichtend.

[G1-3.21c] Das Online-Schulungsmodul zum Thema Geschäftsethik, das alle zwei Jahre neu ausgerollt wird, richtet sich an alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen von OMV, während die Teilnehmer:innen an Präsenzs Schulungen nach risikospezifischen Kriterien, wie zum Beispiel der Tätigkeit im Vertrieb oder im Einkauf, ausgewählt werden. Die von uns angebotenen Schulungen zum Kartellrecht konzentrieren sich auf die Regeln für den Umgang mit Mitbewerber:innen, Kund:innen und Lieferant:innen. Teilnehmer:innen der Online- und Präsenzs Schulungen werden nach risikospezifischen Kriterien (z. B. Budgetverantwortung, Entscheidungsbefugnis gegenüber Dritten, exponierte Funktionen wie Einkauf und Verkauf) ausgewählt und – einem regelmäßigen Schulungszyklus folgend – zur Teilnahme eingeladen.



[G1-1.10h] Alle Arbeitnehmer:innen, die einer Compliance-Schulung zugewiesen werden (d. h. die Schulungszielgruppen), werden zu Beginn des Schulungszyklus auf Basis der bestehenden Organisation und des jeweiligen Risikopotenzials definiert. Dazu gehören Vorstandsmitglieder, Senior Vice Presidents, Vice Presidents und Abteilungsleiter:innen. Die Zielgruppen umfassen außerdem alle Arbeitnehmer:innen, die direkt an Mitglieder der oben genannten Managementfunktionen berichten. Darüber hinaus müssen alle Arbeitnehmer:innen der Einkaufsabteilung an verpflichtenden Schulungen zum Thema Geschäftsethik teilnehmen. Organisatorische und personelle Veränderungen während eines Schulungszyklus werden fortlaufend berücksichtigt. Im Jahr 2024 setzte die Compliance-Abteilung die Verankerung der Ethics & Integrity Policy im Konzern durch zusätzliche Schulungsmaßnahmen konsequent fort. In 14 lokalen Niederlassungen wurden maßgeschneiderte Workshops und Schulungen zur Vermittlung der Ethik- und Integritätsgrundsätze für Führungsteams und Arbeitnehmer:innen abgehalten. Die Compliance-Abteilung tauschte sich zudem mit den Arbeitnehmer:innen vor Ort in Meetings über Compliance-Belange und entsprechende Prioritäten aus. In Zukunft wird OMV die Erwartungen von OMV im Zusammenhang mit Ethik- und Integritätsstandards in laufende Verhandlungen mit wichtigen strategischen Lieferant:innen integrieren.

### Beratung

[G1-3.18a] Alle Arbeitnehmer:innen von OMV haben die Möglichkeit, sich zu Compliance-Themen beraten zu lassen. Diese Beratungen ergänzen das Schulungsangebot. Schulungen dienen der Sensibilisierung der Arbeitnehmer:innen, damit sie in der Lage sind, potenzielle Risiken zu erkennen, und auch bereit sind, Beratung in Anspruch zu nehmen. Aufgabe der Beratung ist es, kritische Compliance-Situationen zu bewerten und rechtskonforme Lösungen zu bieten. Die Arbeitnehmer:innen können sich dazu entweder an lokale Compliance-Beauftragte vor Ort oder direkt an die Compliance-Abteilung in der Konzernzentrale wenden.

### Integration in Geschäftsprozesse

[G1-3.18a] Eine weitere präventive Maßnahme ist die Implementierung von Compliance-Prüfungen in Geschäftsprozesse. Die Ausgestaltung und der Grad der Automatisierung dieser Prüfungen variieren je nach Compliance-Bereich. Mit Blick auf Handelssanktionen erfolgt beispielsweise täglich ein vollautomatischer Abgleich aller in den Stammdatensystemen enthaltenen Daten mit Sanktionslisten. In bestimmten Ländern, in denen OMV tätig ist, wird eine automatische Integritätsprüfung der Geschäftspartner:innen durchgeführt. In anderen Bereichen erfolgt die Compliance-Prüfung aufgrund der im Code of Business Ethics definierten Prozessanforderungen unter expliziter Einbeziehung der Compliance-Organisation. Beispiele hierfür sind Prüfungen und Genehmigungen von Geschenken, Einladungen, Sponsoring- und Spendenaktivitäten, Hintergrundrecherchen vor der Einbeziehung bestimmter Geschäftspartner:innen (z. B. Vermittler:innen) und Bewertungen vor Aufnahme der Geschäftstätigkeit in einem neuen Land. Ergänzend zu den im Code of Business Ethics festgelegten Prozessen wird die Compliance-Organisation anlassspezifisch hinzugezogen, etwa bei der Entwicklung neuer Geschäftsstrategien oder Geschäftsmodelle oder der Durchführung von (Groß-)Projekten. Das bedeutet, dass Projekte bereits in einem frühen Stadium auf ihre Compliance hin geprüft werden.

### Bewusstseinsbildung

[G1-3.21, 21a] Für OMV ist es von strategischer Bedeutung, sicherzustellen, dass alle unsere Arbeitnehmer:innen die ethischen Werte und Grundsätze von OMV sowie die zugrunde liegenden Richtlinien in vollem Umfang kennen. Schulungen sind ein wesentliches Element, um unsere Arbeitnehmer:innen über unsere Vorschriften und Richtlinien zur Geschäftsethik sowie zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung zu informieren und das Bewusstsein für ethische Fragen zu schärfen. Darüber hinaus gibt es einen eigenen Compliance-Bereich im Intranet, in dem die OMV Arbeitnehmer:innen detaillierte Informationen, Orientierungshilfen und Richtlinien zu allen Compliance-Bereichen und insbesondere zu Fragen der Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung finden. Außerdem sind Compliance-Themen, wie Whistleblowing und Schutz von Hinweisgeber:innen, Speaking-up und geschäftsethische Themen immer wieder Gegenstand interner Kommunikationsmaßnahmen, die im Intranet veröffentlicht werden. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt → [Kennzahlen](#).



[G1-3.18a] [G1-3.21, 21a] [G1-1.9] [G1-3.20] Darüber hinaus hat OMV eine Compliance-App eingeführt, die Arbeitnehmer:innen auf ihren Mobiltelefonen nutzen können und die den schnellen Zugriff auf Unterlagen, Richtlinien und dazugehörige Tools für alle Compliance-Belange ermöglicht. Arbeitnehmer:innen können Anfragen zu sämtlichen ethischen Themen stellen, wie zum Beispiel zu Geschenken, Einladungen oder Interessenkonflikten. Weiters können Sponsoring- oder Spendenaktivitäten geprüft und registriert sowie neue Geschäftspartner:innen einer Handelssanktions- und Embargolistenprüfung unterzogen werden. Außerdem erfahren Arbeitnehmer:innen, wie man mit Insiderinformationen umgeht, und können Anträge zum Wertpapierhandel oder Anfragen zu kartellrechtlichen Angelegenheiten stellen. Und nicht zuletzt können nützliche Anleitungen zu allen ethischen Themen abgerufen und Meldungen zu ethischem Fehlverhalten über den sicheren Meldekanal der Integrity Platform übermittelt werden.

## Borealis

[G1-1.10g] Bei Borealis müssen alle neuen Arbeitnehmer:innen einen verpflichtenden 30-minütigen E-Learning-Kurs über die Werte und ethischen Grundsätze des Unternehmens absolvieren. Maßgeschneiderte Präsenzs Schulungen oder virtuelle Schulungen zu Ethik und Compliance werden von der Borealis Ethics & Compliance-Funktion oder lokalen Ethik-Botschafter:innen angeboten. Darüber hinaus werden maßgeschneiderte Schulungen für Arbeitnehmer:innen angeboten, die spezifischen ethischen Risiken ausgesetzt sind, zum Beispiel zu Themen wie Korruption und Bestechung, Wettbewerbsrecht, Datenschutzbestimmungen und Emittenten-Compliance im Zusammenhang mit dem Missbrauch von Insiderinformationen. [G1-1.10h] Die Funktionen innerhalb von Borealis, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind, werden von der jeweiligen direkten Führungskraft identifiziert. Dazu gehören Einkauf, Vertrieb, Kundendienst, Logistikbeschaffung, Zollabteilung, Rechtsabteilung, Standortleitung, Versandleitung, Finanzteam, Hydrocarbons Risk Officer, Group Tax sowie die Geschäftsleitung und das Senior Management. [G1-3.20] Für diese Arbeitnehmer:innen hat Borealis einen verpflichtenden E-Learning-Kurs zum Thema Korruption und Bestechung entwickelt. Dieser Kurs bietet einen Überblick über die weltweite Korruptionsbekämpfung und behandelt dabei insbesondere die wichtigsten Aspekte internationaler Gesetze zur Bekämpfung von Korruption. Durch interaktive Übungen und reale Szenarien erhalten die Kursteilnehmer:innen Einblicke in bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Bestechung und zur Wahrung von Integrität im internationalen Geschäftsverkehr. Mehr dazu finden Sie im Die [Borealis Geschäftsbericht 2024 – Konzernlagebericht – Nicht-finanzielle Erklärung](#).

[G1-3.18a] Alle Arbeitnehmer:innen von Borealis sind für die Einhaltung der Borealis Ethikrichtlinie und der Richtlinien des Unternehmens zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption verantwortlich, in denen die grundlegenden Elemente und der Rahmen der Compliance-Regeln von Borealis in diesen Bereichen dargelegt sind. Geschäftspartner:innen, die gegen Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung oder Korruption verstoßen, können Borealis Rufschädigung, Geldbußen und Sanktionen einbringen. Potenzielle Verstöße werden von Borealis daher auf die gleiche Art und Weise untersucht wie Ethikfälle. Dieser Prozess umfasst das Whistleblowing oder die Meldung mutmaßlicher Verstöße, die Fallaufnahme, die Untersuchung und, falls erforderlich, Disziplinarmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen. [G1-3.18b] Untersuchungsbeauftragte, die sich mit Meldungen von Korruption oder Bestechung befassen, gehören der Abteilung Ethics & Compliance an und sind von der in die Angelegenheit involvierten Managementkette unabhängig. Um Interessenkonflikte zu vermeiden bzw. zu mindern, stellt der in der Borealis Ethikrichtlinie beschriebene Prozess sicher, dass die Interessen der Untersuchungsbeauftragten nicht mit ihrer Pflicht kollidieren, im besten Interesse von Borealis zu handeln.

[G1-3.20] Die Ethikrichtlinie leitet die Arbeitnehmer:innen von Borealis zur Einhaltung der Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung an. Darüber hinaus enthält die jährliche verpflichtende allgemeine Ethikschulung für alle Arbeitnehmer:innen ein Modul zum Thema Korruptionsprävention. [G1-3.21a] Dieses für alle Arbeitnehmer:innen verpflichtende E-Learning schärft das Bewusstsein für Bestechung und Korruption innerhalb von Borealis und weist auf die Risiken von Borealis hin, einschließlich des Risikos des Verlusts des Vertrauens der Interessenträger:innen, von Reputationsschäden, Geldbußen, Rechtsansprüchen usw. Mehr dazu finden Sie im Die [Borealis Geschäftsbericht 2024 – Konzernlagebericht – Nicht-finanzielle Erklärung](#).



## Ziele

### Förderung des Bewusstseins für ethische Werte und Prinzipien



[S1-5.44] [G1-MDR-T-80a-80h] Um die positiven Auswirkungen einer konsequenten Einhaltung unserer Geschäftsethikrichtlinien an allen Standorten zu gewährleisten, wurde eine Maßnahme zur Schulung der Arbeitnehmer:innen definiert. Sie soll bis 2030 das Bewusstsein für ethische Werte und Grundsätze bei allen Arbeitnehmer:innen fördern.

[MDR-T-80a] Mit dem OMV Code of Conduct verpflichten wir uns, die Grundsätze des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption und des Antikorruptionsübereinkommens der OECD sowie sämtliche geltenden nationalen Antikorruptionsgesetze zu beachten und daran festzuhalten. Deshalb legen wir größten Wert darauf, die einheitliche Einhaltung unserer Geschäftsethikstandards überall sicherzustellen, wo wir tätig sind. Wir erreichen dies, indem wir Präsenz- oder Online-Schulungen zum Thema Geschäftsethik für alle definierten Zielgruppen durchführen und das Bewusstsein für ethische Werte und Prinzipien der betreffenden Arbeitnehmer:innen fördern.

#### 2025

Durchführung von Präsenz- oder Online-Schulungen zum Thema Geschäftsethik für alle Zielarbeitnehmer:innen

#### 2030

Förderung des Bewusstseins für ethische Werte und Prinzipien bei allen Zielarbeitnehmer:innen

#### Absolutes Ziel

<b>Aktivitäten der Wertschöpfungskette</b>	Eigene Tätigkeiten
<b>Im Umfang enthalten</b>	Alle betroffenen Arbeitnehmer von OMV auf Basis von 100% Betriebsführerschaft/Mehrheitsbesitz (exkl. Borealis) aller Geschäftsbereiche von OMV
<b>Nicht im Umfang enthalten</b>	Arbeitnehmer von Anlagen/Unternehmen, die nicht von OMV oder Borealis betrieben werden bzw. sich nicht mehrheitlich im Besitz von OMV oder Borealis befinden
<b>Geografische Abdeckung</b>	Konzernweit
<b>Bezugsjahr</b>	2022
<b>Bezugswert</b>	betroffene Arbeitnehmer von OMV und Petrom (ohne Borealis)

[MDR-T-80f] Dieses Ziel stimmt mit unserer Verpflichtung überein, die Geschäfte auf nachhaltige und ethische Art und Weise zu führen. Dies ist für OMV entscheidend, denn nur so können wir langfristig Wert schaffen und Werte sichern sowie vertrauensvolle Partnerschaften aufbauen. Gleichzeitig gelingt es uns, Kund:innen sowie die besten Lieferant:innen, Investor:innen und Arbeitnehmer:innen zu gewinnen. Die Zielgruppe der Arbeitnehmer:innen umfasst all jene, die innerhalb der definierten risikobasierten Zielgruppen für Schulungen zur Geschäftsethik identifiziert wurden. [MDR-T-80i] Im Jahr 2024 wurden keine Änderungen an diesem Ziel oder den entsprechenden Kennzahlen vorgenommen.



## Stand 2024

[MDR-T-80j] Insgesamt **1.201** OMV Arbeitnehmer:innen wurden im Jahr 2024 persönlich in Geschäftsethik/Korruptionsbekämpfung geschult. Im Jahr 2024 wurden zudem **1.107** OMV Arbeitnehmer:innen in Wettbewerbsrecht geschult. Diese Zahl setzt sich zusammen aus **296** OMV Arbeitnehmer:innen, die persönlich in Wettbewerbsrecht geschult wurden, und **811** Arbeitnehmer:innen, die das E-Learning-Programm zu Wettbewerbsrecht absolvierten. Dieses Ziel wird jährlich überprüft.  
Insgesamt 629 Arbeitnehmer:innen (2023: n.a.) von Borealis erhielten maßgeschneiderte Präsenzs Schulungen/virtuelle Schulungen zu Korruptionsbekämpfung (2024: 323) bzw. Wettbewerbsrecht (2024: 306).



## G1-4 Kennzahlen

OMV verwendet die folgenden Kennzahlen, um seine Leistung und Wirksamkeit zu bewerten:  
[MDR-M.77a, 77c-77d] [G1-3.21b] [G1-4.22, 24a] [G1-4.25a-25c]

Präsenzs Schulungen 2024:

- **39%** der risikobehafteten Funktionen sind derzeit im laufenden Schulungszyklus für das Programm der Präsenzs Schulungen in Geschäftsethik/Korruptionsbekämpfung abgedeckt.
- **38%** der risikobehafteten Funktionen sind derzeit im laufenden Schulungszyklus für das Programm der Präsenzs Schulungen in Wettbewerbsrecht abgedeckt.

E-Learning-Programm 2024:

- **95%** der risikobehafteten Funktionen sind durch das E-Learning-Programm zu Wettbewerbsrecht abgedeckt.

**0** Verurteilungen wegen Verstoßes gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften<sup>1</sup>

EUR **0** Mio Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften

**0** bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle

**0** bestätigte Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder abgemahnt wurden

**0** bestätigte Fälle, in denen Verträge mit Geschäftspartner:innen aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden

[Freiwillig] **60**<sup>2</sup> Whistleblowing-Fälle im OMV Konzern, die der Compliance-Abteilung über die OMV Whistleblowing-Kanäle zur Kenntnis gebracht wurden

<sup>1</sup> 1 [G1-4.24b] Inklusive Borealis. Da es im Jahr 2024 keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften gab, waren keine Maßnahmen zur Behebung von Verstößen gegen die Verfahren und Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung erforderlich.  
<sup>2</sup> Ohne Borealis.



### Schulungen zu Geschäftsethik/Bekämpfung von Korruption (Präsenzs Schulungen)

[G1-3.21b][G1-3 AR-8][MDR-M.77c]

		2024			
		Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Sonstige eigene Arbeitskräfte
<b>Abdeckung durch Schulungen</b>					
Zielgruppe insgesamt	Anzahl	920	723	59	n.a.
Im Jahr 2024 geschulte Personen insgesamt	Anzahl	357	344	22	844
<b>Schulungsmethode und -dauer</b>					
Präsenzs Schulungen	Stunden	1	1	1	1
Computerbasierte Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Freiwillige computerbasierte Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Häufigkeit</b>					
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?		Dreijähriger Schulungszyklus	Dreijähriger Schulungszyklus	Dreijähriger Schulungszyklus	n.a.
<b>Behandelte Themen</b>					
Definition von Korruption		x	x	x	x
Richtlinien (Code of Business Ethics, Ethics & Integrity Policy, Whistleblowing-Richtlinie)		x	x	x	x
Verfahren zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung		x	x	x	x
Schutz von Hinweisgeber:innen		x	x	x	x

### Schulungen zum Wettbewerbsrecht (virtuell und/oder E-Learning)

[G1-3.21b][G1-3AR 8]

		2024			
		Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Sonstige eigene Arbeitskräfte
<b>Abdeckung durch Schulungen</b>					
Zielgruppe insgesamt	Anzahl	642	209	38	n.a.
Im Jahr 2024 geschulte Personen insgesamt	Anzahl	245	73	17	51
<b>Schulungsmethode und -dauer</b>					
Präsenzs Schulungen	Stunden	1,5	1,5	1,5	1,5
Computerbasierte Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Freiwillige computerbasierte Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Häufigkeit</b>					
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?		Dreijähriger Schulungszyklus	Dreijähriger Schulungszyklus	Dreijähriger Schulungszyklus	n.a.
<b>Behandelte Themen</b>					
Horizontale Beziehungen/Kartelle		x	x	x	x
Vertikale Beziehungen		x	x	x	x
Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung		x	x	x	x
Vorgehen bei Hausdurchsuchungen		x	x	x	x



## Schulungen zum Wettbewerbsrecht (E-Learning-Programm)

[G1-3.21b] [G1-3AR 8]

		2024			
		Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Sonstige eigene Arbeitskräfte
<b>Abdeckung durch Schulungen</b>					
Zielgruppe insgesamt	Anzahl	858	201	27	n.a.
Im Jahr 2024 geschulte Personen insgesamt	Anzahl	811	188	23	n.a.
<b>Schulungsmethode und -dauer</b>					
Präsenzs Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Computerbasierte Schulungen	Stunden	0,75	0,75	0,75	n.a.
Freiwillige computerbasierte Schulungen	Stunden	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Häufigkeit</b>					
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?		Zweijähriger Schulungszyklus	Zweijähriger Schulungszyklus	Zweijähriger Schulungszyklus	n.a.
<b>Behandelte Themen</b>					
Horizontale Beziehungen/Kartelle		x	x	x	n.a.
Vertikale Beziehungen		x	x	x	n.a.
Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung		x	x	x	n.a.
Vorgehen bei Hausdurchsuchungen		x	x	x	n.a.

### Kennzahldefinitionen und Methoden

[MDR-M.77b] Die Messung aller unten angeführten Kennzahlen wird von keiner anderen als der für die Qualitätssicherung zuständigen externen Stelle validiert.

[G1-21b] [MDR-M.77a, 77c] Der Prozentsatz der von Schulungsprogrammen abgedeckten risikobehafteten Funktionen wird wie folgt berechnet: die Anzahl der Arbeitnehmer:innen (Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte), die an Schulungsprogrammen teilgenommen haben, geteilt durch die Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen, die in der Zielgruppe für Schulungsprogramme identifiziert wurden, multipliziert mit 100.

[G1-4.22, 24a] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften wird von Fall zu Fall für die spezifischen Verstöße gezählt.

[G1-4.24a, 24c-24d] [MDR-M.77a, 77c, 77d] Die Geldstrafen in EUR Mio für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften basieren auf dem Gesamtbetrag der für die spezifischen Verstöße erhaltenen Geldstrafen.

[G1-4.25a] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl der bestätigten Korruptions- oder Bestechungsfälle bezieht sich auf Fälle, in denen ein:e Arbeitnehmer:in einer anderen Person nachweislich einen finanziellen Vorteil gewährt, zusagt, verspricht oder anbietet, um Geschäfte mit OMV oder einer dritten Partei zu machen.

[G1-4.25b] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder abgemahnt wurden, bezieht sich auf Fälle, in denen ein:e Arbeitnehmer:in einer anderen Person nachweislich einen finanziellen Vorteil gewährt, zusagt, verspricht oder anbietet, um Geschäfte mit OMV zu machen.

[G1-4.25c] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl der bestätigten Fälle, in denen Verträge mit Geschäftspartner:innen aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden, bezieht sich auf Vorfälle, bei denen ein:e Geschäftspartner:in einer anderen Person nachweislich einen finanziellen Vorteil gewährt, zusagt, verspricht oder anbietet, um Geschäfte mit OMV oder einer dritten Partei zu machen.



[Freiwillig] Die Anzahl der Whistleblowing-Fälle im OMV Konzern bezieht sich auf Meldungen über mutmaßliches Fehlverhalten/Verstöße gegen Gesetze oder interne Vorschriften, die der Compliance-Abteilung über die OMV Whistleblowing-Kanäle zur Kenntnis gebracht wurden.

[G1-3.21b] [G1-3 AR 8] [MDR-M.77c] Tabelle zu Schulungen zum Thema Geschäftsethik (Präsenzschiung und/oder E-Learning)

- Im Jahr 2024 geschulte Personen insgesamt bezieht sich auf die Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen, die eine Präsenzschiung und/oder E-Learning-Schiung zum Thema Geschäftsethik absolvierten.
- Freiwillige computerbasierte Schulungen: Der Begriff „freiwillig“ bezieht sich auf Schulungen, die im Berichtszyklus nicht verpflichtend sind.

[G1-3.21b] [G1-3 AR 8] [MDR-M.77c] Tabelle zu Schulungen zum Thema Wettbewerbsrecht (Präsenzschiung und/oder E-Learning)

- Im Jahr 2024 geschulte Personen insgesamt bezieht sich auf die Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen, die eine Präsenzschiung und/oder E-Learning-Schiung zum Thema Wettbewerbsrecht absolvierten.

## Borealis

### G1 Geschäftsethik und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

[G1-3.21b] [G1-3 AR-8] [MDR-M.77c]

	Risikobehaftete Funktionen 2024
Abdeckung durch Schulungen	
<b>Gesamt</b>	537
Geschulte Personen insgesamt	166
<b>Schulungsmethode und -dauer</b>	
Präsenzschiungen (Stunden)	n.a.
Computerbasierte Schulungen (Stunden)	0,5
Freiwillige computerbasierte Schulungen (Stunden)	n.a.
<b>Häufigkeit</b>	
Häufigkeit der Schulungen	Jährlich

[MDR-M77a] Borealis verwendet die folgenden Kennzahlen, um seine Leistung und Wirksamkeit zu bewerten:

### G1 Borealis verwendet die folgenden Kennzahlen, um seine Leistung und Wirksamkeit zu bewerten

[MDR-M77a]

Kennzahl und Definition	Einheit	Methode	2024
Prozentsatz der Arbeitnehmer von Borealis, die das E-Learning zur Borealis Ethikrichtlinie abgeschlossen haben	%	Anzahl der Arbeitnehmer von Borealis, die die Schiung absolvierten, als Prozentsatz der Anzahl der Arbeitnehmer von Borealis, die der Schiung zugewiesen wurden	85
Anzahl der von den eigenen Arbeitskräften von Borealis über die Whistleblower-Hotline erstatteten Meldungen	Anzahl	Die Daten stammen von EQS, dem externen Dienstleister für die Borealis Whistleblower-Hotline. Nicht begründete Fälle werden gezählt, es sei denn, der gemeldete Missstand verstößt offensichtlich nicht gegen die Borealis Ethikrichtlinie.	62
Anzahl der Verstöße oder Empfehlungen aus Rezertifizierungs- oder Überwachungsaudits nach ISO 37301/37001	Anzahl	Die verpflichtende jährliche Prüfung der Borealis AG wird vom externen Prüfungsunternehmen durchgeführt. Danach wird ein Bericht, in dem jeder Verstoß beschrieben wird, erstellt und verteilt.	2

[MDR-M77b] Die Anzahl der Verstöße oder Empfehlungen aus Rezertifizierungs- oder Überwachungsaudits nach ISO 37301/37001 wird von der Zertifizierungsstelle Austrian Standards validiert. Die ISO-Zertifikate können von der Borealis Website heruntergeladen werden: [www.borealisgroup.com](https://www.borealisgroup.com). Mehr dazu finden Sie im [Borealis Geschäftsbericht 2024 – Konzernlagebericht – Nicht-finanzielle Erklärung](#).



## G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

### Wesentliches Thema: Beziehungen zu Lieferant:innen

**Wesentliches Unterthema:** G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferant:innen einschließlich Zahlungspraktiken

Förderung starker Lieferantenbeziehungen, um eine widerstandsfähige und innovative Lieferkette zu gewährleisten, die unseren allgemeinen Fortschritt und Erfolg unterstützt, sowie Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte (z. B. Geschäftsethik, Menschenrechte, Sicherheit und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Lieferant:innen) in das Lieferkettenmanagement

### Relevante SDGs:



#### SDG-Ziele

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken

16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren

[G1-2.12] Unser Ziel bei OMV ist es, Innovationen zu fördern, den Wertbeitrag zu maximieren und Wachstum in der Lieferkette zu ermöglichen. Wir erreichen dies, indem wir unser Beschaffungs- und Logistik-Know-how anwenden, um sicherzustellen, dass Materialien und Dienstleistungen von höchster Qualität in unserer gesamten Lieferkette bereitgestellt werden. Dazu gehört die enge Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen, Auftragnehmer:innen und Lieferant:innen. Beim Management unserer Lieferkette ist es für unser Unternehmen von höchster Bedeutung, sämtliche geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie unsere internen Sicherheits-, Umweltschutz- und Menschenrechtsstandards vollumfänglich einzuhalten. Durch die Integration von Nachhaltigkeitsanforderungen in unsere gesamte Lieferkette (z. B. Audits, Bewertungen und Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung) wollen wir eine positive Veränderung in der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen bewirken. Gleichzeitig gilt es, mögliche negative Auswirkungen wie wirtschaftliche Störungen aufgrund von Zahlungsverzögerungen zu begrenzen. Unser Lieferantenportfolienmanagement konzentriert sich auf die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen sowie auf Innovation und Risikomanagement, um die Wertschöpfung zu steigern und Risiken zu verringern. Damit verschaffen wir uns den notwendigen Überblick, um das Innovationspotenzial und die Nachhaltigkeitsinitiativen von Lieferant:innen zu identifizieren und zu maximieren, wobei auch Risikofaktoren berücksichtigt werden. Um die Risiken in der Lieferkette, einschließlich Zwangsarbeit, Sklaverei, Menschenhandel und Korruption, zu minimieren, erlegt OMV seinen Lieferant:innen die für OMV geltenden gesetzlichen Bestimmungen und internen Regeln und Standards auf.

### Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IROs)

OMV hält hohe Geschäftsstandards aufrecht, indem das Unternehmen durch strenge interne Vorschriften ein ethisches und transparentes Geschäftsumfeld fördert. Dieses Commitment kommt sowohl den Menschen als auch der Umwelt zugute. Darüber hinaus ist die aktive Einbeziehung von Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen zur Schaffung einer positiven Unternehmenskultur und zur kontinuierlichen Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins in unserem gesamten Netzwerk für alle Beteiligten von großem Nutzen. Die



wirtschaftliche Instabilität von Geschäftspartner:innen, die aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von OMV Zahlungen entsteht, kann jedoch negative Auswirkungen haben. Alle unter G1 Beziehungen zu Lieferant:innen identifizierten IROs sind mit unserer gesamten vorgelagerten Wertschöpfungskette verbunden. Mehr über unsere wesentlichen IROs für G1 Beziehungen zu Lieferant:innen finden Sie im Abschnitt → [ESRS 2 Allgemeine Angaben](#).

## Governance

Der OMV Konzerneinkauf ist als integrierte Funktion organisiert und deckt die täglichen Beschaffungsaktivitäten im gesamten Konzern ab. Der OMV Konzerneinkauf wird vom: von der Chief Procurement Officer (CPO) geleitet, der: die an den: die Chief Financial Officer (CFO) berichtet. Bei OMV Petrom und bei Borealis gibt es lokale CPOs, die an die jeweiligen CFOs berichten. Organisatorisch gesehen ist der OMV Konzerneinkauf in mehrere Einkaufseinheiten gegliedert, die Aspekte wie Operations & Materials, Energy & Technology, Business Services, Chemicals & Packaging und Projects & Engineering abdecken. Die Abteilung für nachhaltige Beschaffung und Innovation bei Lieferant:innen (Sustainable Procurement & Supplier Innovation) arbeitet weiter daran, die bis 2025 bzw. 2030 für eine nachhaltige Beschaffung festgelegten Ziele zu erreichen.

## Spezifische Richtlinien<sup>1</sup> und Verpflichtungen

### Code of Conduct

[MDR-P 65a] Unsere Lieferant:innen sind verpflichtet, den OMV Code of Conduct vollständig zu erfüllen, und unsere Geschäftspartner:innen müssen diesen unterzeichnen. Sowohl durch unsere direkte Geschäftstätigkeit als auch indirekt über unsere Wertschöpfungskette können unsere Aktivitäten gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen haben. Die Geschäftspartner:innen sind daher aufgefordert, alle geltenden Anforderungen an ihre jeweiligen eigenen Geschäftspartner:innen weiterzugeben, um die Anwendung unserer Werte und der Grundsätze unseres Code of Conduct, einschließlich ethischen Verhaltens, über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg sicherzustellen. Diese übergreifende Richtlinie thematisiert die positiven Auswirkungen der Aufrechterhaltung der OMV Geschäftsstandards durch die Förderung eines ethischen und transparenten Geschäftsumfelds durch strenge interne Vorschriften sowie die aktive Einbindung von Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen zur Schaffung einer positiven Unternehmenskultur und zur kontinuierlichen Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins. [MDR-P 65b -65f] In Bezug auf den Code of Conduct werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Bezugnahme auf Standards Dritter (sofern zutreffend), die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [E1 Klimawandel](#) behandelt.

### Konzernweite Beschaffungsrichtlinie und Purchase-to-Pay-Standard

[MDR-P 65a] Die konzernweite Beschaffungsrichtlinie von OMV beschreibt den gesamten Prozess der Lieferantenbindung und des Lieferantenmanagements, einschließlich der Einbindung von Menschenrechtsaspekten in die Präqualifikation von Lieferant:innen sowie in Audits und Meetings. Durch die Befolgung der Leitlinien für die aktive Einbeziehung von Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen kann eine positive Unternehmenskultur geschaffen und das Nachhaltigkeitsbewusstsein in unserem gesamten Netzwerk kontinuierlich gefördert werden. Der Purchase-to-Pay-Standard definiert die Mindestanforderungen für den konzernweiten Purchase-to-Pay-Prozess, der alle bestehenden Regelungen innerhalb des Prozessumfangs umfasst. Dieser Standard betrifft Aktivitäten wie die Bestellung und den Einkauf von Waren und Dienstleistungen bei externen Lieferant:innen (ausgenommen Intercompany-Einkäufe) sowie deren Empfang, Abrechnung und Bezahlung. Der Purchase-to-Pay-Standard und die konzernweite Beschaffungsrichtlinie gehen auf die Abhängigkeit und wirtschaftliche Instabilität von Geschäftspartner:innen ein, die sich aus ihrer starken Abhängigkeit von OMV Zahlungen ergeben. Die Einkaufseinheiten „Governance and Analytics“ und „Strategy and Digitalization“ führen halbjährliche Kontrollen

<sup>1</sup> Anstelle des in den ESRS verwendeten Begriffs „Konzept“ wird der Begriff „Richtlinie“ verwendet



durch, um die Umsetzung der Beschaffungsrichtlinie zu überwachen. In diesen Dokumenten sind die Verfahren und Zahlungsbedingungen festgelegt, die den zeitlichen Rahmen für die Begleichung der Rechnungen unserer Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen vorgeben, wodurch die mit wirtschaftlicher Instabilität verbundenen Risiken gemindert und eine stabilere Beziehung zu unseren Geschäftspartner:innen gefördert werden.

[MDR-P 65b] Sowohl die konzernweite Beschaffungsrichtlinie als auch der Purchase-to-Pay-Standard gelten für die OMV Aktiengesellschaft und alle ihre voll konsolidierten Tochtergesellschaften, einschließlich der Borealis AG und der OMV Petrom S.A. und deren Tochtergesellschaften. Sie gelten teilweise auch für die SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und ihre Tochtergesellschaften. Die in dieser Richtlinie festgelegten Grundsätze und Mindeststandards gelten für alle Beschaffungsaktivitäten des OMV Konzerns, die vom OMV Konzerneinkauf verwaltet werden, während einige Waren und Dienstleistungen (wie zum Beispiel erneuerbare Kraftstoffe und Rohstoffe oder Handelsaktivitäten) von anderen Abteilungen eingekauft werden. Die konzernweite Beschaffungsrichtlinie und der Purchase-to-Pay-Standard von OMV werden vom Vorstand unterzeichnet und genehmigt. [MDR-P 65c] Die oberste Verantwortung für die konzernweite Beschaffungsrichtlinie liegt beim:bei der Chief Procurement Officer. Für den Purchase-to-Pay-Standard ist hingegen der:die Chief Information Officer zuständig, der:die direkt an den:die CFO berichtet.

[MDR-P 65e] Die konzernweite Beschaffungsrichtlinie und der Purchase-to-Pay-Standard wurden in umfassender Abstimmung mit internen Interessent:innen, einschließlich Kreditoren- und Unternehmensvertreter:innen, entwickelt. Sie basieren zudem auf Informationen, die im Zuge unserer Zusammenarbeit mit den externen Partnern CDP und EcoVadis eingeholt wurden. [MDR-P 65f] Sie stehen allen Arbeitnehmer:innen von OMV über die OMV Regulations Alignment Platform im OMV Intranet zur Verfügung. Relevante Aspekte für Lieferant:innen werden in vertragliche Vereinbarungen aufgenommen. Mehr darüber, wie wir mit den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette zusammenarbeiten, finden Sie im Abschnitt → [S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#)

[G1-2.14] Zur Standardisierung der Zahlungsbedingungen für unsere Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen, einschließlich der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), sind in unserer konzernweiten Beschaffungsrichtlinie und im Purchase-to-Pay-Standard Standardzahlungsfristen von 60 Tagen festgelegt. Wir überwachen die Zahlungsfristen kontinuierlich, um sicherzustellen, dass die Zahlungsfrist von 60 Tagen für unsere Lieferant:innen nicht überschritten wird. Zu diesem Zweck schlägt das SAP-System einen Tag vor Ablauf der Zahlungsfrist alle fälligen Rechnungen zur Zahlung vor, die dann automatisch am nächsten Tag bezahlt werden, ohne dass ein manueller Eingriff erforderlich ist. Wenn Rechnungen zur Zahlung gesperrt werden (z. B. aus steuerlichen Gründen), werden die Gründe analysiert und Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Die konzernweite Beschaffungsrichtlinie beschreibt spezifische Prozesse im Zusammenhang mit der Lieferantenbindung und dem Lieferantenmanagement, die im folgenden Abschnitt näher erläutert werden.

### **Management der Beziehungen zu Lieferant:innen**

[G1-2.15a] Das OMV Rahmenwerk für das Management der Beziehungen zu Lieferant:innen konzentriert sich darauf, strategische Beziehungen zu unseren Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen zu schaffen. Außerdem berücksichtigt dieses Rahmenwerk das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferantensegmentierung, bei der Lieferantenleistung, bei Lieferantenmeetings und in Bezug auf Innovation bei Lieferant:innen. Um OMV bei seiner Transformation zu einem führenden Unternehmen im Bereich innovativer nachhaltiger Kraftstoffe, Chemikalien und Materialien sowie Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, ist es unabdingbar, die Lieferant:innen zu Innovationen zu ermutigen. Dies trägt dazu bei, ihr Potenzial freizusetzen, und die innovativen Lösungen, die sie entwickeln, bieten eine gute Möglichkeit zur Intensivierung und Konsolidierung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Einkauf und Lieferant:innen. OMV steuert seine Lieferantenbeziehungen verantwortungsbewusst und stellt ein faires Verhalten sicher, indem er Nachhaltigkeitsanforderungen in die Lieferketten- und Beschaffungsprozesse einbezieht, wie beispielsweise Purchase to Pay, Lieferantenaudits und -bewertungen, Lieferantensegmentierung, Performance, Meetings und Innovation. Dieser Ansatz fördert einen positiven Wandel und beugt potenziellen negativen Auswirkungen, wie wirtschaftlichen Störungen durch Zahlungsverzögerungen, vor.



Um die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette zu stärken und die Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD) und der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive; CSDDD) zu erfüllen, wurden 2024 unser Risikomanagementprozess für Lieferant:innen überarbeitet und in unseren internen IT-Systemen ein neues Risikoprofil für Tier-1-Lieferant:innen erstellt. Dieses Risikoprofil berücksichtigt drei Kriterien: Nachhaltigkeitsrisiko, Beschaffungsrisiko und HSSE-Risiko.

### Präqualifikation

[G1-2.15b] Die Präqualifikation von Lieferant:innen ist Teil der vorvertraglichen Tätigkeiten, bei denen OMV Informationen von potenziellen Lieferant:innen einholt, um die Einhaltung unserer HSSE- und Nachhaltigkeitsanforderungen zu bewerten. Ziel des Präqualifikationsprozesses ist es, potenzielle Lieferant:innen zu prüfen, bevor wir sie an Bord holen. Nur so können wir sicherstellen, dass nur jene Lieferant:innen für eine zukünftige Zusammenarbeit infrage kommen, die unsere HSSE- und Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.

Die Präqualifikation basiert auf einer standardisierten Liste von Elementen und Zielen in Übereinstimmung mit dem HSSE-Managementsystem von OMV (z. B. HSSE-Richtlinie; ISO 9001, 14001, 45001) und unserem Nachhaltigkeits-Framework (z. B. Nachhaltigkeitsrichtlinie, Menschenrechts-Grundsatzerklärung und Beschwerdemechanismen).

### Auswahl von Lieferant:innen

[G1-2.15b] Im Anschluss an die Präqualifikation wählt der Einkauf gemeinsam mit Unternehmensvertreter:innen im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens die geeignetsten Lieferant:innen auf der Grundlage eines vordefinierten Katalogs wirtschaftlicher und technischer Kriterien aus. Zur Unterstützung der allgemeinen Nachhaltigkeitsziele 2030 des OMV Konzerns und der Bestrebung der Abteilung Sustainable Procurement, der Nachhaltigkeit bei der Beschaffung einen „Wert“ zu geben, nahm die Einkaufsabteilung zwei Kriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Bieter:innen in deren wirtschaftliche Bewertung auf: das EcoVadis-Rating und die Beantwortung unseres Fragebogens zum Klimawandel.

Im Jahr 2024 lud OMV mehr als 1.400 Lieferant:innen ein, einen vereinfachten Fragebogen zum Klimawandel auszufüllen, der intern in Anlehnung an die Struktur des CDP-Fragebogens entwickelt wurde. Zusätzlich zur Berichterstattung über ihre Emissionen fragten wir die Lieferant:innen, ob sie CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele festgelegt haben, und luden sie ein, uns Initiativen oder Projekte zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes vorzustellen, an denen sie uns gerne beteiligen würden. Die Lieferant:innen wurden anhand des Einkaufsvolumens, ihres geschätzten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und der CO<sub>2</sub>-Intensität der von ihnen bezogenen Waren und Dienstleistungen ausgewählt. Darüber hinaus vermittelten wir unseren Lieferant:innen in persönlichen Treffen und Webinaren ein besseres Verständnis der Anforderungen des Fragebogens zum Klimawandel oder der TfS-Bewertung und erläuterten ihnen, warum diese Informationen für OMV wichtig sind.

### Risikobewertungen

[G1-2.15a] Die Kenntnis des Risikos von Lieferant:innen ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung, ob und wie wir mit ihnen Geschäfte machen. Der OMV Einkauf hat ein neues Risikoprofil erstellt, um die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette zu stärken und die Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD) und der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive; CSDDD) zu erfüllen. Die darin definierten Hauptrisikobereiche sind Nachhaltigkeit, Beschaffung und HSSE. Zusätzlich hat OMV einen Screening-Prozess eingeführt, der sicherstellt, dass Vertragspartner:innen, gegen die von der EU oder internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen Sanktionen verhängt wurden, nicht als Einkaufspartner:innen akzeptiert werden.



## Audits

[G1-2.15a] OMV führt zwei Arten von Audits seiner Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen durch: „Together for Sustainability“-Audits vor Ort, die sich auf die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens konzentrieren, und Audits, die von einem externen Prüfungsunternehmen vorgenommen werden. Die Audits werden im Rahmen des Präqualifikationsprozesses und/oder während des Vertragsabschlusses durchgeführt. Das Ziel der Audits ist, die Performance unserer Lieferant:innen zu messen und Maßnahmen zu definieren, die es ihnen ermöglichen, ihre Performance zu optimieren und die Anforderungen von OMV zu erfüllen. Bei externen Audits achten wir besonders auf die finanzielle Stabilität unserer Lieferant:innen, ihre Strategie und Organisation, die Lieferkette, die Nachhaltigkeit (z. B. soziale und ökologische Aspekte) und ihre Cybersicherheitsleistung.

Jedes mit einem Warnhinweis versehene Auditergebnis wird vom Einkaufsteam in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertreter:innen und anderen relevanten Funktionen (z. B. HSSE, Rechtsabteilung, Interne Revision und Compliance) weiterverfolgt und analysiert. Die Lieferant:innen werden über das Ergebnis des Audits informiert und aufgefordert, einen Korrekturplan mit konkreten Maßnahmen und einen Zeitplan für deren Umsetzung vorzulegen. Im Jahr 2024 hatten 13 Audits (2023: 22) konkrete Maßnahmen zur Folge.

## CO<sub>2</sub>-Transparenz in der Lieferkette

[G1-2.15a] Unser Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Gehalt der von uns eingekauften Waren und Dienstleistungen fortlaufend zu überwachen und zu verringern. OMV engagiert sich für Klimaschutz und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement. Nur gemeinsam mit unseren Lieferant:innen können wir Initiativen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion entwickeln, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Lieferkette kontinuierlich zu senken und unsere Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen zu erfüllen.

## Aufbau von Lieferantkapazitäten

[G1-2.15a] OMV arbeitet mit seinen Lieferant:innen zusammen, um die Nachhaltigkeitsleistung insgesamt zu verbessern. Die Lieferant:innen werden zu persönlichen Treffen oder Webinaren eingeladen, um ihnen zu vermitteln, warum TFS-Bewertungen oder unser Fragebogen zum Klimawandel wichtig sind. Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-armer Beschaffung besprechen wir auch bei unseren jährlichen strategischen Lieferantenmeetings, und wir laden wichtige Lieferant:innen zu vertiefenden Workshops zum Thema Innovation ein.

Im Jahr 2024 standen die Themen der nachhaltigen und CO<sub>2</sub>-armen Beschaffung auch auf der Tagesordnung unserer jährlichen Meetings mit strategischen Lieferant:innen (z. B. Innovation – Wie können wir durch Innovation nachhaltige Werte schaffen?; Klimawandel – Wie können wir erfolgreiche Allianzen auf dem Weg zu Netto-Null bilden?; Kreislaufwirtschaft – Wie können wir zusammenarbeiten, um zirkuläre Lösungen effektiv umzusetzen?).

Wir tauschten uns nicht nur mit unseren Lieferant:innen, sondern auch mit Einkäufer:innen über nachhaltige Beschaffungspraktiken und Innovationen bei den Lieferant:innen aus. Insgesamt 155 Einkäufer:innen (2023: 205) von OMV, OMV Petrom und Borealis nahmen im Laufe des Jahres an mehreren Schulungen teil, bei denen es insbesondere darum ging, sie auf Themen wie nachhaltige Beschaffung, Supplier Relationship Management und Innovation bei Lieferant:innen zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 fanden 9 Meetings mit unseren strategischen Lieferant:innen statt, bei denen wirtschaftliche und technische Themen ebenso diskutiert wurden wie HSSE- und Nachhaltigkeitsbelange. Mit wichtigen Lieferant:innen wurden 7 vertiefende Workshops zum Thema Innovation abgehalten.

## Regionale Wertschöpfung

[G1-2.15a] Wir wollen die Gemeinden an den Standorten, an denen wir tätig sind, durch Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Regionaler Einkauf stärkt die lokale Wirtschaft und erfüllt die Erwartungen der Nachbargemeinden in Bezug auf den regionalen Einkauf. Der verstärkte regionale Einkauf hatte in den letzten Jahren den zusätzlichen Vorteil, dass Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs reduziert wurden.



Außerdem hat er das Potenzial für eine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufgrund der kürzeren Transportwege der eingekauften Waren. Im Jahr 2024 entfielen 71,1% der konzernweiten Ausgaben auf lokale Lieferant:innen (2023: 71,2%).

## Ziele

### Einbindung der Lieferant:innen und Bewertung ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks



[S1-5.44] [G1-MDR-T-80a-80j]

Um die positiven Auswirkungen einer aktiven Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen zur Etablierung einer positiven Unternehmenskultur und zur kontinuierlichen Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins zu nutzen, haben wir eine Maßnahme definiert, die sich auf die Einbeziehung von Lieferant:innen in Bezug auf ihre Ziele zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und ihre Nachhaltigkeitspraktiken konzentriert. Diese jährliche Einbindung zahlreicher Lieferant:innen unterstützt die Erreichung unseres Ziels, dass 100% der Lieferant:innen, auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen, bis 2030 CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele festgelegt haben.

[MDR-T-80a] Bis 2025 wollen wir eine Bewertung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Lieferant:innen vornehmen, auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen. Ebenso wollen wir sicherstellen, dass 100% der Lieferant:innen, auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen, bis 2030 Ziele zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes festgelegt haben. Dies steht im Einklang mit unserer Verpflichtung, bis 2050 zu einem Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden. Dieses Commitment bezieht sich nicht nur auf die Emissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit, sondern auch auf die Emissionen aus unserem Produktportfolio und andere Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Daher verpflichten wir uns zur Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen und Kund:innen, um die Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu reduzieren.

#### 2025

Bewertung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks für 80% des Einkaufsvolumens

#### 2030

100% der Lieferant:innen, auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen, haben CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele umgesetzt

#### Absolutes Ziel

<b>Aktivitäten der Wertschöpfungskette</b>	Vorgelagerte Wertschöpfungskette – Lieferanten der ersten Stufe
<b>Im Umfang enthalten</b>	Lieferanten, die gemäß Beschaffungsrichtlinie in den Aufgabenbereich der Einkaufsabteilung fallen
<b>Nicht im Umfang enthalten</b>	Alle Lieferanten, die gemäß Beschaffungsrichtlinie nicht in den Aufgabenbereich der Einkaufsabteilung fallen
<b>Geografische Abdeckung</b>	Konzernweit
<b>Bezugsjahr</b>	2021
<b>Bezugswert in %</b>	33

[MDR-T-80f] Dieser KPI wurde eingeführt, um die Genauigkeit und Transparenz der Scope-3-Emissionen aus erworbenen Waren und Dienstleistungen zu verbessern. Wir haben uns für den 80/20-Ansatz entschieden und konzentrieren uns auf die Lieferant:innen, auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen, um die Wirkung zu maximieren. [MDR-T-80i] Im Jahr 2024 wurden keine Änderungen an diesem Ziel oder den entsprechenden Kennzahlen vorgenommen.



## Stand 2024:

[MDR-T-80j] **100%** der Lieferant:innen, auf die mehr als 80% des Einkaufsvolumens entfallen, konnten zur Bewertung ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sowie zur Definition und Durchführung gemeinsamer Initiativen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen verpflichtet werden. Dieses Ziel wird jährlich überprüft.



## G1-6 Kennzahlen

### Kennzahlen zu Lieferantenbeziehungen

[MDR-M.77a; 77c][G1-6.31][G1-6.33a; 33b; 33c][Unternehmensspezifisch][Freiwillig]

	Einheit	2024	2023
Lieferant:innen, die zur Beantwortung des Fragebogens zum Klimawandel aufgefordert wurden	Anzahl	1.450	394
Gesamtzahl bewerteter Lieferant:innen mit negativen Umweltauswirkungen in der Lieferkette, die disqualifiziert wurden	%	0,1	1
Betriebsstätten von Lieferant:innen, die durch ein nach ISO 14001 oder EMAS zertifiziertes Umweltmanagementsystem abgedeckt sind	%	68,90	n.a.
Zahlungen, die den Standardzahlungsbedingungen entsprechen	%	75,50	n.a.
Durchschnittliche Frist für die Bezahlung einer Rechnung ab dem Datum, an dem die vertragliche oder gesetzliche Zahlungsfrist begann	Tage	56,10	n.a.
Aktuell laufende Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs	Anzahl	1	n.a.

### Kennzahldefinitionen und Methoden

[MDR-M.77b] Die Messung aller unten angeführten Kennzahlen wird von keiner anderen als der für die Qualitätssicherung zuständigen externen Stelle validiert

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77a] Lieferant:innen, die zur Beantwortung des Fragebogens zum Klimawandel aufgefordert wurden: bezieht sich auf alle strategischen Lieferant:innen (auf die 80% des Einkaufsvolumens entfallen), die zur Beantwortung des Fragebogens zum Klimawandel aufgefordert wurden und diesen ausgefüllt haben.

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77a] Gesamtzahl bewerteter Lieferant:innen mit negativen Umweltauswirkungen (z. B. in Bezug auf Ressourcennutzung, Abfallmanagement, Energiemanagement usw.) in der Lieferkette, die disqualifiziert wurden: Dieser Wert errechnet sich aus der Anzahl der disqualifizierten Lieferant:innen in der Präqualifikation im Verhältnis zur Gesamtzahl der Lieferant:innen, die an der Präqualifikation teilgenommen haben.

[Freiwillig] [MDR-M.77a] Betriebsstätten von Lieferant:innen, die durch ein nach ISO 14001 oder EMAS zertifiziertes Umweltmanagementsystem abgedeckt sind: Dieser Wert wird dem EcoVadis-Portal entnommen.

[G1-6.33b] [MDR-M.77a] Zahlungen, die mit den Standardzahlungsbedingungen in Einklang stehen, wird auf der Grundlage der Anzahl der Zahlungen berechnet, die innerhalb der Standardzahlungsfrist von 60 Tagen geleistet wurden.

[G1-6.31] [G1-6.33a, 33d] [MDR-M.77a] Die durchschnittliche Zeit in Tagen bis zur Bezahlung einer Rechnung wird anhand der gewichteten durchschnittlichen Zahlungsfristen des Rahmenvertrags (Basisdatum) ermittelt. Dies wird als Differenz zwischen dem Basisdatum und dem Ausgleichsdatum berechnet, gewichtet mit dem jeweiligen Rechnungswert in EUR. Liegt das Ausgleichsdatum vor dem Basisdatum, wird es auf 0 gesetzt und von der



Berechnung ausgeschlossen. In Fällen, in denen kein Rahmenvertrag existiert, sondern nur ein Auftrag vorliegt, werden anstelle der Differenz zwischen dem Basisdatum und dem Ausgleichsdatum die jeweiligen Zahlungsfristen laut Auftrag herangezogen. Diese Zahlen werden in einem vom Einkauf verwalteten internen digitalen Tool gemeldet und nachverfolgt. Sie werden auf der Grundlage von Aufträgen mit Zahlungsfristen von 60 Tagen oder weniger berechnet.

[G1-6.33c] [MDR-M.77a] Aktuell laufende Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs werden auf Basis von Einzelfällen ermittelt und beziehen sich auf Verfahren, die unsere Zahlungsfristen von 60 Tagen oder weniger überschreiten.



## Cybersicherheit

### Wesentliches Thema (Unternehmensspezifisch): Cybersicherheit

Schutz von Menschen, Vermögenswerten, Betrieben, Informationen und Ansehen vor Cyberbedrohungen, Zwischenfällen oder Krisen, um die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten

---

In einer zunehmend vernetzten globalen Welt sind Informationen immer mehr Risiken, Bedrohungen und anderen unberechenbaren Herausforderungen ausgesetzt. OMV investiert daher in die Informations- und Cybersicherheit, um Technologien, Anlagen und kritische Informationen zu schützen, aber auch um unseren Ruf zu wahren und Schäden oder finanzielle Verluste durch unbefugten Zugriff auf unsere Systeme und Daten zu vermeiden. Das wesentliche Ziel hierbei ist es, OMV frei von Sicherheitslücken zu halten und vor potenziellen Sicherheitsrisiken zu schützen.

### Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IROs)

Ein potenzieller fortgeschrittener Cyberangriff auf konvergente IT/OT-Systeme von OMV könnte Fehlfunktionen und Unterbrechungen bei wichtigen Prozesssteuerungen der Anlagen zur Folge haben. Dies kann zu falschen Informationen über die Parameter von Produktionsprozessen führen und eine Kettenreaktion auslösen, die in physischen Störfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt resultieren kann, wie beispielsweise Bränden, Gaslecks oder Ölaustritten. Darüber hinaus könnte der Angriff, abhängig von der verwendeten Software, Systeme mit vertraulichen und privaten Daten treffen, was wiederum zu einem Datenleck führen könnte. Um das Risiko eines möglichen Datenlecks oder -verlusts zu mindern, setzt OMV ein ausgereiftes Informationssicherheitsmanagementsystem ein, das die Sicherheit personenbezogener Daten erhöht und Persönlichkeitsrechte schützt. Beide für OMV unter G1 Cybersicherheit identifizierten IROs sind mit allen drei OMV Geschäftsbereichen (Energy, Fuels & Feedstock und Chemicals) innerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeit verbunden. Außerdem erstrecken sich beide Auswirkungen auf unsere vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette. Mehr über unsere wesentlichen IROs für Cybersicherheit finden Sie im Abschnitt → [ESRS 2 Allgemeine Angaben](#).

### Governance

Für die IT-Sicherheit ist das Group IT & Digital Office unter der Leitung des:der Chief Information Officer (CIO) zuständig, der:die direkt an den:die Chief Financial Officer (CFO) berichtet. Der:die Group CIO wird von dem:der Chief Information Security Officer (CISO) des Konzerns und dem Group IT/OT Governance Team unterstützt. Für den Datenschutz ist das Group Data Protection Office zuständig.



## Spezifische Richtlinien<sup>1</sup> und Verpflichtungen

### IT/OT-Sicherheitsrichtlinie

[MDR-P 65a] Die IT<sup>2</sup>/OT<sup>3</sup>-Richtlinie von OMV enthält umfassende Leitlinien und Präventivmaßnahmen zum Schutz der Integrität und Sicherheit von IT/OT-Systemen, die dazu beitragen, die negativen Auswirkungen potenzieller fortschrittlicher Cyberangriffe auf unsere IT/OT-Konvergenzsysteme zu adressieren. Diese Richtlinie ist von entscheidender Bedeutung für den Schutz kritischer Infrastrukturen und die Gewährleistung der Widerstandsfähigkeit von Prozesssteuerungssystemen gegen einen potenziellen fortschrittlichen Cyberangriff. Ein solcher Angriff könnte zu Fehlfunktionen und Unterbrechungen in wichtigen Prozesssteuerungen von Anlagen führen, was wiederum falsche Informationen über die Parameter von Produktionsprozessen zur Folge haben und möglicherweise eine Kettenreaktion auslösen könnte, die zu physischen Unfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt führt, wie zum Beispiel Bränden, Gaslecks oder Ölaustritten. Unsere interne IT/OT-Sicherheitsrichtlinie legt die Details des IT/OT-Sicherheitsframeworks fest, mit dem themen- oder bereichsbezogene Sicherheitsstandards und -richtlinien laufend angepasst und verwaltet werden. Das Sicherheitsframework besteht aus insgesamt etwa 50 Regelwerken und ist auf die Empfehlungen der ISO-27000-Reihe für IT-Kontrollen und -Domänen (insbesondere ISO/IEC 27001:2022) abgestimmt, wobei die Zertifizierung durch externe Überwachungs- und jährliche Rezertifizierungsprozesse aufrechterhalten wird. Eine vollständige Rezertifizierungsprüfung wurde im Juli 2022 erfolgreich abgeschlossen und die Zertifizierungsperiode für OMV bis 2025 verlängert. Eines der Grundprinzipien eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) ist der Zyklus der kontinuierlichen Verbesserungen, um potenzielle IT-Sicherheitslecks oder -schwachstellen zu identifizieren, zu verhindern bzw. zu reduzieren und entsprechende Korrekturmaßnahmen zu setzen. Es umfasst auch die Verpflichtung von OMV zur Sicherung des Betriebs seiner Services in bestimmten Bereichen, wie beispielsweise im Retail-Geschäft und den damit verbundenen PCI-DSS<sup>4</sup>-Anforderungen.

Die IT/OT-Sicherheitsrichtlinie wird durch zusätzliche interne Standards und Vorschriften ergänzt, die genau beschreiben, wie wir das ISMS gemäß dem festgelegten Framework implementieren, pflegen und überwachen. Das ISMS wird laufend überwacht und zielt darauf ab, Risiken zu minimieren, die sich aus Cyberbedrohungen ergeben und zu Produktionsunterbrechungen, Rechtsverstößen und Reputationsschäden führen können. Die IT/OT-Sicherheitsrichtlinie spiegelt unsere Verpflichtung wider, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit aller Informationen und IT/OT-Cyber-Assets innerhalb der Organisation zu schützen.

[MDR-P 65b, 65c] Diese Richtlinie gilt für den OMV Konzern weltweit, einschließlich unserer Tochtergesellschaften Borealis AG und OMV Petrom S.A. Wo immer erforderlich, werden die jeweils geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften berücksichtigt. Sie gilt jedoch nicht für die SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und deren Tochtergesellschaften. Die Richtlinie wird vom OMV Vorstand genehmigt, und die oberste Verantwortung für ihre Umsetzung trägt der:die CIO.

[MDR-P 65e, 65f] Sowohl das IT/OT-Sicherheitsframework als auch die Datenschutzrichtlinie wurden im Rahmen umfassender Konsultationen mit internen Interessenträger:innen entwickelt, darunter Vertreter:innen unserer eigenen Belegschaft, des Betriebsrats und der Geschäftsbereiche. Alle Richtlinien, internen Standards und Prozesse in Bezug auf IT/OT, die OMV bei der Sicherung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit aller Informationen und IT/OT-Cyber-Assets des Unternehmens leiten, werden über interne Kommunikationskanäle und über die OMV Regulations Alignment Platform im OMV Intranet regelmäßig an alle Arbeitnehmer:innen von OMV kommuniziert.

1 Anstelle des in den ESRS verwendeten Begriffs „Konzept“ wird der Begriff „Richtlinie“ verwendet

2 Informationstechnologie-(IT-)Sicherheit umfasst eine Reihe von Cybersicherheitsstrategien, die den unbefugten Zugriff auf Vermögenswerte des Unternehmens wie Computer, Netzwerke und Daten verhindern. Sie wahrt die Integrität und Vertraulichkeit sensibler Informationen und verhindert Hackerangriffe.

3 OT-Sicherheit bezeichnet die Operational-Technology-(OT-)Hardware und -Software, die eine Veränderung durch die direkte Überwachung und/oder Steuerung von physischen Geräten, Prozessen und Ereignissen im Unternehmen erkennen oder verursachen. OT ist in industriellen Steuerungssystemen (Industrial Control Systems; ICS) wie etwa einem SCADA-System üblich.

4 Payment Card Industry Data Security Standard



Relevante Aspekte für bestimmte externe Interessenträger:innen, wie zum Beispiel Lieferant:innen, werden in vertragliche Vereinbarungen aufgenommen.

### Datenschutzrichtlinie

[MDR-P 65a] Um das Risiko eines möglichen Datenlecks oder -verlusts durch einen fortschrittlichen Cyberangriff zu mindern, setzt OMV ein ausgereiftes Informationssicherheitsmanagementsystem ein, das mit der Datenschutzrichtlinie abgestimmt ist. Diese Richtlinie ist die wichtigste Quelle für die Datenschutzgrundsätze, -verfahren und -verantwortlichkeiten im OMV Konzern und gewährleistet die Einhaltung der DSGVO und anderer relevanter Datenschutzbestimmungen. Sie besteht aus einem Hauptdokument und sieben Anhängen, die für OMV relevante Themen und regulatorische Verpflichtungen des Unternehmens behandeln. Die Richtlinie enthält eine umfassende Einführung in die Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten, die sich aus der DSGVO ableiten, sowie in die Rechte der betroffenen Personen und die Verfahren zur Ausübung dieser Rechte. Sie bietet Erklärungen zu den vertraglichen Beziehungen mit Lieferant:innen und der Verwendung von Daten für Marketingzwecke des Unternehmens. Außerdem geht sie auf Fälle ein, in denen personenbezogene Daten von Dritten gemäß Artikel 28 DSGVO verarbeitet oder in Länder außerhalb der EU mit einem niedrigeren Datenschutzniveau als in der EU übermittelt werden. Darüber hinaus bietet sie detaillierte Informationen über wesentliche Verfahren und Aufgaben, die sich aus der DSGVO ergeben, wie etwa die Führung des Verarbeitungsverzeichnisses, die Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung (Data Protection Impact Assessment; DPIA), das Management möglicher Datenschutzverletzungen sowie die korrekte Verwendung von Geräten des Unternehmens und die damit verbundenen möglichen Konsequenzen für Arbeitnehmer:innen im Falle deren Missbrauchs.

[MDR-P 65b, 65c] Diese Richtlinie gilt für die OMV Aktiengesellschaft weltweit, einschließlich unserer Tochtergesellschaften Borealis AG und OMV Petrom S.A. Wo immer erforderlich, werden die jeweils geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften berücksichtigt. Anonymisierte Daten sowie Daten im Zusammenhang mit der Staatssicherheit, der Landesverteidigung und der öffentlichen Sicherheit fallen nicht unter die Datenschutzrichtlinie. Alle Arbeitnehmer:innen, Auftragnehmer:innen und Geschäftspartner:innen von OMV haben die in dieser Richtlinie enthaltenen Weisungen zu befolgen. Die Richtlinie wird vom OMV Vorstand genehmigt, der auch für ihre Umsetzung verantwortlich ist. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt beim:bei der SVP Finance, Tax, Treasury & Risk Management.

[MDR-P 65d, 65f] Diese Datenschutzrichtlinie von OMV gilt für alle Systeme, die konzernweit zur Verarbeitung personenbezogener Daten eingesetzt werden, sowie für alle Unternehmen und Datenverarbeitungstätigkeiten von OMV, die der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung; DSGVO) unterliegen (siehe unten stehenden Abschnitt 7 dieser Richtlinie). Die Datenschutzrichtlinie steht allen Arbeitnehmer:innen von OMV über die OMV Regulations Alignment Platform im OMV Intranet zur Verfügung und dient als Referenz für spezielle Schulungen zur Sensibilisierung der Arbeitnehmer:innen. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte und des Geltungsbereichs der Richtlinie ist ebenfalls für alle Arbeitnehmer:innen von OMV über das Intranet verfügbar. Relevante Aspekte für externe Interessenträger:innen, wie zum Beispiel Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen, werden in vertragliche Vereinbarungen aufgenommen. Darüber hinaus ist unsere Datenschutzrichtlinie auf unserer [Website](#) aufrufbar. In Bezug auf die Datenschutzrichtlinie werden die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen in der IT/OT-Sicherheitsrichtlinie behandelt.



## Maßnahmen zum Umgang mit IROs.

### Wichtigste Maßnahmen

[MDR-A 68a-68e] Die wichtigsten Maßnahmen<sup>1</sup>, die zur Erreichung unserer Ziele und Vorgaben ergriffen und geplant wurden, sind im Folgenden aufgeführt. Das Bestreben, einen Gesamtreifegrad der Cybersicherheit von 4,0 (auf einer Skala von 1 bis 5) zu erreichen, zeigt in direkter Korrelation die Effizienz des Richtlinienrahmens in Bezug auf das ISMS und die daraus resultierende Widerstandsfähigkeit gegen Bedrohungen, die sich in der Anzahl nennenswerter Cybersicherheitsvorfälle widerspiegelt. Da der menschliche Faktor ausschlaggebend für die Gewährleistung der Cybersicherheit im täglichen Betrieb ist, werden Sensibilisierungsmaßnahmen in allen möglichen Formaten entwickelt und bereitgestellt, um unsere Arbeitnehmer:innen entsprechend zu schulen. [MDR-A 69b] Im Jahr 2024 überschritt keine der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema Cybersicherheit den für unsere wichtigsten Maßnahmen festgelegten Schwellenwert von EUR 5 Mio. Folglich wird dieses Thema im Jahresabschluss nicht berücksichtigt.

[MDR-A 69a] OMV ist bestrebt, seine langfristige Finanzierungspolitik mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund prüft OMV die Möglichkeiten nachhaltiger Finanzierungen und nachhaltigkeitsbezogener Finanzierungen, bei denen die Kosten eines Finanzinstruments an die Erreichung bestimmter strategischer Nachhaltigkeitsziele gekoppelt sind. Für die Durchführung der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten wichtigsten Maßnahmen steht derzeit kein nachhaltiges Finanzinstrument aus.

<b>Wichtige Maßnahme</b> (Summe von einzelnen Maßnahmen, deren Implementierung CAPEX von je EUR ≥5 Mio. benötigt)		Management und Verbesserung der Cybersicherheit <sup>1</sup>
<b>Status</b>		Geplant
<b>Erwartetes Ergebnis</b>		Management und/oder Verbesserung der Cybersicherheit
<b>Beitrag zu Vorgaben/Ziel der Richtlinie</b>		Trägt zum Ziel von OMV bei, eine allgemeine Cybersicherheitsreife von 4,0 (auf einer Skala von 1 bis 5) auf der Grundlage des „Capability Maturity Model Integration“- (CMMI-)Referenzmodells zu erreichen. Ein hoher Reifegrad wirkt sich auf die allgemeine Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberbedrohungen aus und schützt unsere Technologie, Anlagen und kritischen Informationen vor Risiken, die sich bei einem Vorfall in verschiedenen Dimensionen wie Rufschädigung, finanziellem Verlust oder Datenlecks manifestieren könnten.
<b>Umfang</b>		Eigene Tätigkeiten
<b>Zeithorizont</b>		Mittelfristig
<b>Abhilfe</b>		n.a.
<b>Fortschritt</b>		Bewertung
<b>CAPEX 2024</b>	EUR Mio	keine Maßnahmen oberhalb des Schwellenwerts für wichtige Maßnahmen
<b>CAPEX 2025–2030</b>	EUR Mio	~5
<b>Relevante IROs</b>		G1-5

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit Aktivitäten in Deutschland

[MDR-A 68] Zusätzlich zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Adressierung der wesentlichen IROs definiert wurden, sind auch Maßnahmen vorgesehen, die diesen Schwellenwert nicht erreichen, aber ebenso wichtig sind, um die negativen Auswirkungen eines potenziellen fortschrittlichen Cyberangriffs auf die IT/OT-Konvergenzsysteme von

<sup>1</sup>Als wichtigste Maßnahmen gelten jene, deren Umsetzung Investitionsausgaben (CAPEX) von mehr als EUR 5 Mio erfordert. Die CAPEX umfassen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. IFRS 16 Nutzungsrechte), Ausgaben für Akquisitionen sowie at-equity bewertete Beteiligungen und andere Beteiligungen für vordefinierte CAPEX-Kategorien, die mit nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Nicht in den CAPEX-Zahlen enthalten sind Reaktivierungsvermögen, staatliche Zuschüsse, Fremdkapitalkosten und andere Zugänge, die per Definition nicht als Investitionsausgaben gelten. Im Rahmen der geltenden Rechnungslegungsvorschriften werden Ausgaben, die während der Projektdurchführung anfallen, in der Regel aktiviert und sind daher in den CAPEX-Zahlen enthalten. Die Zahlen werden nicht von externen Stellen validiert.



OMV zu adressieren, der zu Fehlfunktionen und Unterbrechungen der wesentlichen Prozesssteuerungen von Anlagen führen könnte.

### Risikobewertungen und Audits

[MDR-A 68a-68c, 68e] Ein wichtiger Aspekt der IT/OT-Sicherheitsrichtlinie ist die Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit Cyber-Assets in IT und OT. OMV unterhält seit 2019 ein Exzellenzprogramm für Informationssicherheit. Jedes Jahr werden verschiedene Projekte auf der Grundlage von Vorevaluierungen durchgeführt, die die Grundsätze der Ressourcenzuweisung und deren Auswirkungen auf eine Verringerung der Cyberrisiken berücksichtigen. Die Umsetzung dieser Projekte erhöht den allgemeinen Reifegrad der Informationssicherheit bei OMV und trägt dazu bei, die Gefährdung durch Cyberbedrohungen zu verringern. Der Umfang konzentriert sich auf unsere eigenen Tätigkeiten. Risikobewertungen sind ein fortlaufender Prozess, wohingegen die ISMS-Aktivitäten von OMV jährlich externen Audits unterzogen werden, um die Einhaltung und Effizienz der entsprechenden Zertifizierung zu überprüfen. Die jüngste Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2022 wurde im Juni 2024 erteilt.

### Technische, proaktive und reaktive Maßnahmen

[MDR-A 68a-68e] Basierend auf den Leitlinien der IT/OT-Sicherheitsrichtlinie wird das Sicherheitsrisiko durch die Einführung von neuen Tools, individuellen Erkennungsstrategien und Reaktionsplänen reduziert, um unsere physischen und digitalen Umgebungen gut abzuschirmen. Technische „Housekeeping“-Maßnahmen sorgen mit der neuesten Hard- und Software sowie adäquaten Informationssicherheitsprozessen für eine solide Basis. Wir implementieren Sicherheitspatches und bieten Leitlinien für konsistente Hard- und Softwarelebenszyklen an.

Proaktive und reaktive Maßnahmen sorgen für eine permanente Transparenz rund um bestehende Risiken, Sicherheitslücken und Schwachstellen. Wir integrieren diese Maßnahmen, um unsere Anlagen vor Eindringlingen zu schützen, eventuelle Schäden auf ein Minimum reduzieren und eine schnelle und vollständige Wiederherstellung unserer Systeme zu gewährleisten. Beispiele für derartige Maßnahmen sind kontinuierliche Schwachstellen-Scans von Cyber-Assets, Simulationen von Sicherheitsverletzungen und Angriffen zur Bewertung potenzieller Angriffsflächen, laufende interne und externe Penetrationstests für kritische Anwendungen/Systeme sowie externe Audits zur Qualitätssicherung (ISO 27000, PCI-DSS, NIS usw.). Dieser umfassende Ansatz gewährleistet, dass wir proaktiv gegen potenzielle Bedrohungen vorgehen und die hohe Sicherheit unserer Systeme aufrechterhalten. Der Umfang konzentriert sich auf unsere eigenen Tätigkeiten. Die Einführung und Identifizierung neuer Tools, individueller Erkennungsstrategien und Reaktionspläne ist ein fortlaufender Prozess. Im Jahr 2024 wurden rund 500 IT-Projekte von der Funktion IT Security Governance begleitet (2023: 400), um die festgelegten Sicherheitsanforderungen zu erfüllen und somit die Anlagen von OMV entsprechend ihrem spezifischen Bedarf zu schützen.

### Schulungen

MDR-A 68a-68c, 68e] Die Sensibilisierung und Schulung von Arbeitnehmer:innen innerhalb unserer eigenen Betriebe zum Thema Cybersicherheit ist eine wesentliche Anforderung der IT/OT-Sicherheitsrichtlinie. OMV führt jährlich regelmäßige und intensive Schulungen durch, um das Bewusstsein unserer Arbeitnehmer:innen für Informationssicherheit auf einem angemessenen Niveau zu halten. Diese Schulungen decken eine Reihe von Themen ab, darunter allgemeine Fragen der Informationssicherheit, anlassbezogene Forderungen nach zeitnahen Gegenmaßnahmen für bestimmte Anwendungsfälle und zielgruppenorientierte Inhalte. Zu den Schulungsformaten gehören verpflichtende E-Learning-Kurse inklusive Wissensabfrage, themenbezogene Videos, Präsenzs Schulungen, Anti-Phishing-Trainings sowie der Austausch von Nachrichten über die MyNews-Plattform im Intranet und interne Blog-Postings. Dieser facettenreiche Ansatz gewährleistet ein umfassendes Programm für kontinuierliches Lernen und damit eine effektive Vertiefung der Kenntnisse unserer Arbeitnehmer:innen in IT-Sicherheitsbelangen. Im Jahr 2024 wurden rund >55 verschiedene Arten von Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt (z. B. Präsenzübungen, Online-Schulungen und E-Mail-Phishing-Kampagnen, verpflichtendes E-Learning, MyNews im Intranet), um



Cybersicherheitsrisiken zu mindern und gleichzeitig zu den positiven Auswirkungen im Zusammenhang mit dem ausgereiften Informationsmanagementsystem zum Schutz personenbezogener Daten beizutragen (2023: rund 65).

### IT Business Continuity

[MDR-A 68a-68c] Die Kontinuität der Informationssicherheit unserer eigenen Tätigkeiten ist in die Managementsysteme von OMV zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs integriert, wie in unserer IT/OT-Sicherheitsrichtlinie dargelegt. OMV testet seine IT-Business-Continuity-Pläne und Verfahren zur Reaktion auf IT-Vorfälle jährlich in Cyber-Notfallübungen. Diese werden in bestimmten Formaten durchgeführt (z. B. im Jahr 2024 durch die Teilnahme an der Übung Cyber Europe 2024) und konzentrieren sich auf realistische Bedrohungsszenarien mit dem Ziel, die entsprechenden Verfahren und Prozesse zur Schadensbegrenzung zu testen. Diese Übungen umfassen eine Reihe von sogenannten „Injects“. Jedes Inject stellt ein Ereignis oder eine Teilinformation dar, das bzw. die im Laufe des Szenarios eingespielt wird und sich auf den jeweiligen Sicherheitsvorfall bezieht. Die Zielgruppe für dieses Szenario besteht in der Regel aus Vertreter:innen verschiedener Funktionen, darunter IT-Sicherheit, oberes IT-Management, OT-Sicherheit und Kommunikation. Nach jedem Inject wird eine Überprüfung und Bewertung des Prozesses durchgeführt. Dazu gehört auch eine Evaluierung der gewonnenen Erkenntnisse

## Ziele

### Unsere Bestrebung



[MDR-T-81b-i] Unser Bestreben ist es, dass alle von der OMV Group IT bereitgestellten Dienste, Anlagen und Infrastrukturen entsprechend ihrem jeweiligen Schutzbedarf zur Verfügung gestellt und entsprechend überwacht und gewartet werden. Um diese Ziele zu erreichen, wird eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt. Diese beziehen sich entweder auf Menschen und Bewusstseinsbildung mittels prozess- und cyberisikobasierter Initiativen oder auf technologische Implementierungen (Tools, Cyberabwehrkapazitäten, Endpunkterkennung usw.), um eine angemessene Cyberresilienz zu gewährleisten. Um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen, bewerten wir regelmäßig den Reifegrad unserer Sicherheitsdienste durch externe Audits auf der Grundlage gegebener Standards (CMMI). Weitere Indikatoren zur Bewertung unseres Fortschritts und der Effizienz der Informationssicherheitsstrategien sind die Anzahl der durchgeführten Schulungen, die Häufigkeit dieser Schulungen, die Gesamtexposition gegenüber IT-Risiken und die Anzahl nennenswerter Cybersicherheitsvorfälle.

### Stand 2024:

[MDR-T-81b-ii] In einer zunehmend digitalisierten Welt stellen Ransomware, Phishing-Angriffe und gezielte Cyberattacken auf kritische Infrastrukturen für Unternehmen eine Bedrohung dar. Deepfakes und die Verbreitung von Fehlinformationen und Desinformationen durch den verstärkten Einsatz von KI rücken immer mehr in den Fokus und stellen auch OMV vor neue Herausforderungen. Mit gezielten Maßnahmen wie dem Einsatz neuester IT-Sicherheitstechnologien, umfassenden Schulungsmaßnahmen für unsere Arbeitnehmer:innen und ganzheitlichen Konzepten zur Cyberresilienz des Unternehmens sieht sich OMV gut auf diese neuen Herausforderungen vorbereitet





## Kennzahlen

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77c] **>55** Schulungen zum Thema Cybersicherheit

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77c] **0** nennenswerte Vorfälle im Bereich der Cybersicherheit

### Kennzahldefinitionen und Methode

[MDR-M.77b] Die Messung aller unten aufgeführten Kennzahlen wird von einer externen Stelle während der jährlichen ISO-27K-Audits validiert, um die Wirksamkeit der implementierten ISMS-Aktivitäten zu bewerten.

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl der Schulungen zum Thema Cybersicherheit bezieht sich auf die Anzahl der durchgeführten Schulungen, E-Learnings und Kampagnen zur Sensibilisierung für E-Mail-Phishing sowie der veröffentlichten MyNews- und Blog-Artikel. Die Häufigkeit dieser Schulungen variiert je nach Thema – von monatlich (z. B. für Neueinstellungen) bis jährlich (verpflichtendes E-Learning).

[Unternehmensspezifisch] [MDR-M.77a, 77c] Die Anzahl nennenswerter Vorfälle im Bereich der Cybersicherheit bezieht sich auf rechtlich definierte Vorfälle (aus der Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit), zu deren Meldung OMV als Anbieter kritischer Infrastrukturen verpflichtet ist.



## Wirtschaftliche Auswirkungen

### Wesentliches Thema: (Unternehmensspezifisch) Wirtschaftliche Auswirkungen

Schaffung von direktem und indirektem wirtschaftlichen Wert durch die OMV Geschäftstätigkeiten für nachhaltiges Wachstum und den Aufbau starker Beziehungen zu Gemeinschaften (Community Relations)

#### Relevante SDGs:



Unsere Geschäftstätigkeiten generieren einen hohen Steueraufwand in unterschiedlichster Form. Wir zahlen Körperschaftsteuern, Lizenzgebühren, Produktionssteuern, Stempelgebühren, Steuern in Zusammenhang mit Löhnen und Gehältern sowie andere Steuern. Darüber hinaus behalten wir Lohnsteuern und indirekte Steuern wie Verbrauchs- und Umsatzsteuer ein und führen diese ab. Die Steuern, die wir bezahlen und einbehalten, machen einen wesentlichen Teil unseres wirtschaftlichen Beitrags in den Ländern aus, in denen wir tätig sind.

### Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IROs)

Die ermittelten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen im Zusammenhang mit unserem positiven Beitrag zur lokalen Wirtschaft. Dazu gehört die verantwortungsvolle und gerechte Verteilung des wirtschaftlichen Werts auf verschiedene Interessenträger:innen, was eine potenzielle Verbesserung unserer Reputation und mehr Anreize für Investor:innen mit sich bringt. Eine verminderte Zahlung lokaler Steuern und Abgaben aufgrund von Konjunkturabschwüngen oder Geschäftsrückgängen könnte sich jedoch auf die Leistung von Beiträgen für Gemeinschaften auswirken, während eine geringe Verteilung des wirtschaftlichen Werts zu weniger Anreizen für verschiedene wichtige Interessenträger:innen führt. Der aktive Beitrag von OMV zur lokalen Wirtschaft kann neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen und das Potenzial eines solchen Engagements aufzeigen. Dieser positive Beitrag wirkt sich auch positiv auf Investitionen in Gemeinschaften aus, was den Nutzen der wirtschaftlichen Aktivitäten von OMV für die lokale Entwicklung unterstreicht. Außerdem können geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten zu höheren Steuern und regulatorischen Änderungen führen. Diese Herausforderungen können einen Reputationsverlust für OMV zur Folge haben, da eine geringere Verteilung des wirtschaftlichen Werts die Chancen schmälert und das Ansehen des Unternehmens in Gemeinschaften und bei Investor:innen untergräbt, wie zum Beispiel durch geringere Zahlungen an lokale Haushalte. Alle für den OMV Konzern unter G1 Wirtschaftliche Auswirkungen identifizierten IROs sind mit allen drei OMV Geschäftsbereichen (Energy, Fuels & Feedstock und Chemicals) innerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeit verbunden. Außerdem erstrecken sich einige dieser IROs auf unsere vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette.

### Governance

Für die Steuertransparenz ist die Steuerabteilung zuständig, während die Berichterstattung über die Verteilung nach Interessengruppen und finanzielle Unterstützungen dem Finance Group Reporting obliegt. Beide Abteilungen berichten direkt an den Finanzvorstand. Die Berichterstattung zu erheblichen Bußgeldern und Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften obliegt dem Team der Rechtsabteilung des Konzerns, das direkt dem:der



Generaldirektor:in unterstellt ist. Die konzernweite Steuerrichtlinie regelt steuerliche Angelegenheiten und stellt klare Prozesse und Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Steuertransparenz sicher. Die Strategie wird vom: von der Vice President Tax Group überwacht und jährlich überprüft. Wesentliche Änderungen bedürfen der Genehmigung des: der CFO. Die für diesen Nachhaltigkeitsaspekt verantwortliche ranghöchste Person ist der: die Vice President Tax Group. Die Genehmigung von Richtlinien erfolgt durch den: die CFO.

## Spezifische Richtlinien<sup>1</sup> und Verpflichtungen

Der aktive Beitrag von OMV zur lokalen Wirtschaft kann neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen und das Potenzial eines solchen Engagements aufzeigen, das sich an den Grundsätzen der OMV Steuer- und Nachhaltigkeitsrichtlinien orientiert. Dieser positive Beitrag wirkt sich auch positiv auf die Investitionen in Gemeinschaften aus, was den Nutzen der wirtschaftlichen Aktivitäten von OMV für die lokale Entwicklung unterstreicht. Die Richtlinien stellen sicher, dass OMV die lokalen Steuervorschriften einhält und pünktliche Zahlungen leistet, was die finanzielle Stabilität und das Wachstum unterstützt. In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs kann es jedoch zu geringeren Beiträgen an das Gemeinwesen kommen, da weniger lokale Steuern und Abgaben gezahlt werden. Dies zeigt, wie wichtig die Steuer- und Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Aufrechterhaltung konsistenter und verantwortungsvoller Steuer- und Sozialinvestitionspraktiken sind.

### Steuerrichtlinie

[MDR-P 65a] OMV verpflichtet sich, Steuergesetze auf verantwortungsvolle Weise einzuhalten sowie offene und konstruktive Beziehungen zu Steuerbehörden zu pflegen. Dies spiegelt sich auch in der OMV Steuerstrategie wider. Die OMV Steuerstrategie gründet auf den Werten unseres Code of Conduct und spiegelt diese wider. Beide Dokumente sind öffentlich zugänglich. Diese Richtlinie definiert die Mindestanforderungen für Steuern, Abgaben und Beiträge, Steuerplanung und Steuerbuchhaltung sowie Verrechnungspreise und Mehrwertsteuerverwaltung. Unsere Steuerplanung unterstützt die Geschäftstätigkeit von OMV und berücksichtigt unsere kommerziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten. OMV betreibt keine Steuerplanung mit künstlichen Strukturen, die lediglich zur Steuerersparnis eingerichtet werden, oder mit Transaktionen ohne wirtschaftliche Substanz, die auf die Erlangung unzulässiger Steuervorteile abzielen. Die Gesellschaften des OMV Konzerns werden in für geeignet befundenen Rechtsformen unter Berücksichtigung unserer Geschäftstätigkeiten und des vorherrschenden regulatorischen Umfelds gegründet.

[MDR-P 65b-65d] Die Richtlinie gilt weltweit für alle Unternehmen und voll konsolidierten Tochtergesellschaften des OMV Konzerns, schließt jedoch einige Borealis Tochtergesellschaften aus, wie beispielsweise Rosier S.A. Belgium, mtm plastics GmbH, Kunststoffrecycling GmbH, DYM Solution Co, Ltd. und Etenförsörjning i Stenungsund AB. OMV gründet keine Tochtergesellschaften in Ländern, die sich nicht an internationale Standards hinsichtlich der Transparenz von und des Informationsaustauschs zu Steuerangelegenheiten halten, außer wenn dies aus betrieblichen Gründen erforderlich ist und nicht im Widerspruch zum Code of Business Ethics und zum Code of Conduct von OMV steht. Das wichtigste interne Regelwerk von OMV für Steuern ist die konzernweite Steuerrichtlinie (Global Tax Directive). Die Richtlinie wird vom OMV Vorstand genehmigt, und die oberste Verantwortung für deren Umsetzung trägt der: die SVP Finance, Tax, Treasury & Risk Management. Wir halten uns an die geltenden Steuergesetze und versuchen, das Risiko von Unsicherheiten oder Streitigkeiten zu begrenzen. Wir führen Transaktionen zwischen Unternehmen des OMV Konzerns zu marktüblichen Bedingungen und in Übereinstimmung mit den aktuell geltenden OECD-Grundsätzen durch.

[MDR-P 65e, 65f] OMV pflegt einen offenen Dialog mit Regierungen und Steuerbehörden und ist dabei um Transparenz und einvernehmliche Lösungen bemüht. Das Unternehmen beteiligt sich aktiv an Gesetzgebungsverfahren und bringt sich bei der Entwicklung von Steuergesetzen ein. OMV hält sich an die Vorschriften zur Finanzberichterstattung und erstellt seine Abschlüsse gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards; IFRS). Das Unternehmen sorgt für Transparenz, indem Zahlungen an

<sup>1</sup> Anstelle des in den ESRS verwendeten Begriffs „Konzept“ wird der Begriff „Richtlinie“ verwendet



staatliche Stellen offengelegt werden und den österreichischen Behörden ein länderbezogener Bericht (Country-by-Country Report; CbCR) in Übereinstimmung mit der Maßnahme 13 des OECD-Aktionsplans zur Bekämpfung von Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting; BEPS) übermittelt wird. Es werden regelmäßige Risikoprüfungen durchgeführt, die auch steuerliche Risiken einschließen. Schlüsselrisiken werden dem Aufsichtsrat berichtet. Der Vorstand setzt sich für eine nachhaltige Risikokultur ein, und die Steuerstrategie wird jährlich von internen Expert:innen überprüft. Die Steuerrichtlinie ist auf der OMV Regulations Alignment Platform verfügbar. Sie wird ergänzt durch Schulungen, um sicherzustellen, dass alle betroffenen Arbeitnehmer:innen unsere allgemeinen Richtlinien verstehen und wissen, wie sie in der Praxis anzuwenden sind.

### Unternehmensweiter Risikomanagementstandard

[MDR-P 65a] Geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten können zu höheren Steuern und regulatorischen Änderungen führen. Diese Herausforderungen können die Reputation von OMV schädigen, da eine geringere Verteilung des wirtschaftlichen Werts die Chancen schmälert und das Ansehen des Unternehmens bei Gemeinschaften und Investor:innen schwächt. Ein Beispiel dafür sind geringere Zahlungen an die lokalen Haushalte. Um diesen Risiken und negativen Auswirkungen wirksam zu begegnen, hält sich OMV an den unternehmensweiten Risikomanagementstandard (EWRM-Standard). Dieser Standard gewährleistet, dass geopolitische und wirtschaftliche Risiken proaktiv erkannt, bewertet und gesteuert werden.

Der unternehmensweite Risikomanagementstandard (EWRM-Standard) ist die Richtlinie, die die Auswirkungen und Chancen innerhalb von OMV direkt steuert, insbesondere im Hinblick auf Risiken im Zusammenhang mit geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten und einer geringeren Verteilung des wirtschaftlichen Werts. Dieser Standard soll den Konzernfunktionen sowie den Geschäftsbereichen und deren Tochtergesellschaften innerhalb des OMV Konzerns als Anleitung dafür dienen, wie Risiken auf allen Ebenen des Konzerns zu bewerten, zu steuern und zu berichten sind. Er enthält Anweisungen zur Identifizierung, Analyse, Bewertung und Bewältigung von Risiken, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und potenziellen Erträgen zu gewährleisten. Das Rahmenwerk fördert die kontinuierliche Bewertung, Minderung und Berichterstattung von Risiken durch Integration des Risikomanagements in das Tagesgeschäft.

MDR-P 65b-65f] In Bezug auf den EWRM-Standard werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Bezugnahme auf Standards Dritter (sofern zutreffend), die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#) behandelt.

Im Rahmen des EWRM-Standards von OMV sind Prozesse und Mechanismen definiert, um potenzielle negative Auswirkungen und Risiken zu verhindern, abzumildern und zu beheben. Beispiele dafür sind:

#### Risikobewertungen

Wir evaluieren laufend die aktuellen und zukünftigen finanziellen und nicht finanziellen Risiken, die auch steuerliche Risiken einschließen, bewerten die Bedeutung dieser Entwicklungen für OMV und planen entsprechende Maßnahmen. Intern berichten wir dem Aufsichtsrat mindestens zweimal jährlich in einem klar definierten Prozess über die Schlüsselrisiken. Der Vorstand treibt das Risikomanagementprogramm von OMV aktiv voran und setzt entscheidende Akzente für den Aufbau einer starken Kultur des Risikobewusstseins im gesamten Unternehmen.

Wir wenden das OMV Risikomanagementsystem als Teil unserer internen Kontrollprozesse an. Wir identifizieren, bewerten und managen steuerliche Risiken, indem wir Risikomanagementmaßnahmen auf operativer Ebene in Form einer Reihe robuster und komplexer Kontrollen und Verfahren umsetzen. Damit gewährleisten wir, dass die Korrektheit der in den jeweiligen Steuererklärungen, unseren Steuerzahlungen sowie Mitteilungen an die Steuerbehörden enthaltenen Daten rechtzeitig überprüft wird. Die Wirksamkeit und Relevanz dieser Kontrollen und Verfahren werden regelmäßig bewertet, um gegebenenfalls notwendige Abhilfemaßnahmen und Änderungen



umgehend vornehmen zu können. Mit diesen Maßnahmen sollen die erheblichen negativen Risiken und Auswirkungen minimiert werden, die mit der geringeren Zahlung lokaler Steuern und Abgaben sowie mit geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten einhergehen.

### Nachhaltigkeitsrichtlinie

[MDR-P 65a] Die Nachhaltigkeitsrichtlinie dient als übergreifende Richtlinie, die alle wesentlichen Nachhaltigkeitsbelange im OMV Konzern regelt.[MDR-P 65b, 65c, 65d, 65e, 65f] In Bezug auf die Nachhaltigkeitsrichtlinie werden, sofern nicht anders angegeben, der Geltungsbereich der Richtlinie, die Einbeziehung der obersten Führungsebene, die Bezugnahme auf Standards Dritter (sofern zutreffend), die Interessen der wichtigsten Interessenträger:innen bei der Festlegung der Richtlinie (sofern zutreffend) und die Art und Weise, wie die Richtlinie potenziell betroffenen Interessenträger:innen zugänglich gemacht wird, im Abschnitt → [Betroffene Gemeinschaften](#) behandelt.

### Maßnahmen zum Umgang mit IROs

[MDR-A 69a, 69b] In Bezug auf das wesentliche Thema Wirtschaftliche Auswirkungen wurde bei keiner unserer Maßnahmen der für unsere wichtigsten Maßnahmen festgelegte Schwellenwert von EUR 5 Mio überschritten, weshalb diese Datenanforderungen adressiert wurden.

### Steuerberichterstattung

[MDR-A 68a] Ein wichtiger Aspekt der Steuerrichtlinie ist, dass OMV vierteljährliche Steuererklärungen erstellen muss. Die Berichtsmaßnahmen werden durchgeführt, um die festgestellten negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit der potenziell geringeren Zahlung lokaler Steuern und Abgaben zu verhindern bzw. abzumildern. Seit 2016 erfüllt OMV die Verpflichtung, Zahlungen an staatliche Stellen zu melden (EU-Rechnungslegungsrichtlinie umgesetzt in § 267c des österreichischen Unternehmensgesetzbuches), und veröffentlicht Zahlungen an staatliche Stellen im Zusammenhang mit Explorations- und Fördertätigkeiten – wie beispielsweise Produktionszahlungsansprüche, Steuern oder Lizenzgebühren – im Konzernabschluss (mehr dazu siehe den Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen im Geschäftsbericht). Darüber hinaus berichtet OMV Zahlungen an staatliche Stellen wie Steuern oder Lizenzgebühren im Zusammenhang mit Explorations- und Fördertätigkeiten in Ländern, die Teil der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) sind. Wir übermitteln den österreichischen Steuerbehörden außerdem einen länderbezogenen Bericht (Country-by-Country Report; CbCR) für den OMV Konzern. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit der Maßnahme 13 des OECD-Aktionsplans zur Bekämpfung von Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting; BEPS). Der CbCR ist eine jährliche Steuererklärung, die wesentliche Elemente des Jahresabschlusses nach Steuerhoheit aufschlüsselt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird OMV einen öffentlichen länderbezogenen Bericht in Übereinstimmung mit den Anforderungen der entsprechenden EU-Richtlinie veröffentlichen.

[MDR-A 68b-68c, 68e] Die Berichterstattung gilt für die eigenen Tätigkeiten von OMV weltweit. Alle Steuererklärungen werden jährlich erstellt. Die Veröffentlichung von jährlichen und vierteljährlichen Finanzberichten dient der Transparenz der finanziellen Leistung, der strategischen Initiativen und der operativen Ergebnisse. Diese Praxis zeigt unser Engagement für eine gute Unternehmensführung. Durch die regelmäßige Veröffentlichung dieser Berichte stellen wir sicher, dass alle Interessenträger:innen über unsere Finanzlage und unsere strategische Ausrichtung gut informiert sind. Außerdem fördern wir so das Vertrauen und die Rechenschaftspflicht innerhalb des Unternehmens



## Ziele im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Auswirkungen

### Unsere Bestrebung



[MDR-T-81b-i] OMV hat noch kein Ziel für das wesentliche Thema „Wirtschaftliche Auswirkungen“ definiert. Im Sinne unserer Verpflichtung, den OMV Aktionär:innen über den Geschäftszyklus hinweg einen attraktiven und kalkulierbaren Shareholder Return zu bieten, hat OMV jedoch im Dezember 2022 seine Ausschüttungspolitik abgeändert und zusätzliche variable Dividenden<sup>1</sup> als neues Instrument ergänzend zur bestehenden progressiven Dividendenpolitik eingeführt. Im Einklang mit seiner progressiven Dividendenpolitik ist OMV bestrebt, die reguläre Dividende jedes Jahr zu erhöhen oder zumindest auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres zu halten. Ziel des OMV Konzerns ist es, jährlich etwa 20% bis 30% des operativen Cashflows inklusive Net-Working-Capital-Positionen auszuschütten – vorrangig über die reguläre Dividende und zusätzlich, wenn ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, über eine zusätzliche variable Dividende.

### Stand 2024

[MDR-T.81b-ii] Im Jahr 2024 schüttete OMV eine reguläre Dividende von EUR 2,95 je Aktie sowie eine zusätzliche Dividende von EUR 2,10 je Aktie aus, sodass sich für das Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtdividende von EUR 5,05 je Aktie ergab. Darüber hinaus plant der Vorstand, auf der nächsten Hauptversammlung am 27. Mai 2025 eine reguläre Dividende in Höhe von EUR 3,05 je Aktie sowie eine zusätzliche Dividende von EUR 1,70 je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen.



## Kennzahlen

### Ausschüttung an Interessenträger

[GRI 201-1][MDR-M.77c, 77d]

Interessenträger	Kategorie des ausgeschütteten Werts	2024		2023	
		EUR Mio	%	EUR Mio	%
Lieferanten	Operative Kosten (exkl. Lizenzzahlungen; inkl. Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen; Fremdwährungsergebnis)	27.672	78	32.109	79
Regierungen	Steuern (Einkommensteuern und Lizenzzahlungen)	2.886	8	3.989	10
Arbeitnehmer	Löhne, Gehälter und sonstige betriebliche Leistungen	2.144	6	2.023	5
Kapitalgeber	Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzerfolg	482	1	553	1
Aktionäre (und Hybridkapitalbesitzer)	Dividendenausschüttung	2.461	7	2.333	6
Öffentlichkeit	Investitionen in das Gemeinwesen	38	0	47	0
<b>Gesamt</b>		<b>35.683</b>	<b>100</b>	<b>41.054</b>	<b>100</b>
Zurückbehaltener Wert <sup>1</sup>		-422	-1,2	-240	-0,6

<sup>1</sup> Der zurückbehaltene Wert berücksichtigt die an die Aktionäre gezahlten Dividenden aus dem Vorjahr. Der zurückbehaltene Wert vor Dividendenzahlungen würde EUR 2.093 Mio (2022: EUR 2.093 Mio) betragen.

<sup>1</sup> Zuvor als Sonderdividende bezeichnet



## Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

[GRI 201-4] [MDR-M.77c; 77d]

Unternehmen	Länder	2024		
		EUR Mio	Gesamt: EUR Mio	Details
OMV Petrom S.A.	Rumänien	11,2	11,2	Andere finanzielle Unterstützungen
Borealis Group	Finnland	12,9	14,0	Investitionszuschüsse
	Österreich	0,6		
	Belgien	0,5	0,5	Andere finanzielle Unterstützungen
	Österreich	0,4		
	Belgien	0,1		
OMV Downstream GmbH	Österreich	9,1	9,1	Investitionszuschüsse
	Österreich	0,2	0,2	Andere finanzielle Unterstützungen
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG	Deutschland	0,2	0,2	Investitionszuschüsse
	Deutschland	3,3	3,3	Andere finanzielle Unterstützungen
OMV (NORGE) AS	Norwegen	6,0	6,0	Investitionszuschüsse
OMV Austria Exploration & Production GmbH	Österreich	0,1	0,1	Andere finanzielle Unterstützungen
OMV Exploration & Production GmbH	Österreich	0,1	0,1	Investitionszuschüsse
	Österreich	0,0	0,0	Andere finanzielle Unterstützungen
OMV Slovensko s.r.o.	Slovakei	0,9	1,0	Andere finanzielle Unterstützungen
<b>Gesamt</b>			<b>45,7</b>	

### Kennzahldefinitionen und Methode

[MDR-M.77b] Die Messung aller unten angeführten Kennzahlen wird von keiner anderen als der für die Qualitätssicherung zuständigen externen Stelle validiert.

[GRI 201-1] [MDR-M.77a, 77c, 77d] Ausschüttung an Interessenträger: Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (EVG&D) von OMV wird in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet. Die EVG&D-Zahlen von OMV beruhen auf geprüften Jahresabschlüssen. Der erzeugte wirtschaftliche Wert (EVG) umfasst Umsatzerlöse, sonstige Erträge und das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen. Diesem wird der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (EVD) gegenübergestellt, der den an Lieferant:innen, Arbeitnehmer:innen, Aktionär:innen und andere Interessenträger:innen ausgeschütteten Wert umfasst. Die Differenz zwischen EVG und EVD ist der beibehaltene wirtschaftliche Wert (EVR).

[GRI 201-1] [MDR-M.77a, 77c, 77d] Finanzielle Unterstützung: Die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand bezieht sich auf den gesamten Geldwert der von einer Regierung während des Berichtszeitraums gewährten Unterstützung. Dazu gehören verschiedene Formen der finanziellen Unterstützung, wie Investitionszuschüsse, Forschungs- und Entwicklungshilfen, Steuererleichterungen und andere finanzielle Vorteile. Der Gesamtbetrag der erhaltenen Unterstützung sowie eine Aufschlüsselung der verschiedenen Arten der Unterstützung und ihres jeweiligen Werts werden in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) offengelegt.



# OMV Aktiengesellschaft (AG) Daten

## Umweltkennzahlen

### OMV Aktiengesellschaft

Umweltkennzahlen <sup>1</sup>		2024	2023
Verbrauchtes Wasser	m <sup>3</sup>	13.693	13.773
Gesamtabfall	t	159	119,0
Energieverbrauch	TJ	31,77	33,9
davon Strom	MWh	6.580	6.929
davon Wärme	MWh	2.246	2.495
Anteil Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen <sup>2</sup>	%	84	91
Scope-2-Emissionen	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	49	55

1 Umweltdaten werden pro Standort erfasst, nicht pro Rechtspersönlichkeit. Das OMV Headoffice in Wien wurde daher stellvertretend für die Rechtspersönlichkeit OMV Aktiengesellschaft verwendet. Die in der Tabelle angeführten Umweltdaten beziehen sich auf das Headoffice und es wurden nur die für das Headoffice relevanten Daten ausgewählt. Umweltdaten, die an anderer Stelle im Nachhaltigkeitsbericht berichtet werden, wie z. B. THG-Scope-1-Emissionen und andere Luftemissionen, sind für das Headoffice nicht relevant.

2 Der Stromverbrauch stammt zu 100% aus erneuerbaren Quellen.

## Arbeitssicherheit

### OMV Aktiengesellschaft

Arbeitssicherheit		2024	2023
Arbeitssicherheit – Arbeitnehmer:innen der OMV			
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.000 Stunden	1.560	1.493
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	0,64	0,67
Unfallschwere	pro 1 Mio Arbeitsstunden	30,00	8,00
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	1	1
Quote der meldepflichtigen Häufigkeit der berichtspflichtigen (Total Recordable Injury Rate; TRIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	0,64	0,67
Arbeitssicherheit – Mitarbeiter/Auftragnehmer:innen von OMV			
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.000 Stunden	280	278
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	3,58	0,00
Unfallschwere	pro 1 Mio Arbeitsstunden	1,00	0,00
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	1	0
Quote der meldepflichtigen (Total Recordable Injury Rate; TRIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	3,58	0,00
Arbeitssicherheit – Arbeitnehmer:innen und Auftragnehmer:innen von OMV			
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.000 Stunden	1.840	1.771
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	1,09	0,56
Unfallschwere	pro 1 Mio Arbeitsstunden	15,50	8,00
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	2	1
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR)	pro 1 Mio Arbeitsstunden	1,09	0,56



## Belegschaft

### Gesamtzahl der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis

#### OMV Aktiengesellschaft

Personalstand nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsvertrag		2024	2023
Arbeitnehmer:innen			
Gesamt (inkl. Lehrlingen)	Anzahl	959	937
Beschäftigungsverhältnis			
Vollzeit	Anzahl	819	796
davon Männer	Anzahl	438	415
davon Frauen	Anzahl	381	381
Teilzeit	Anzahl	140	141
davon Männer	Anzahl	13	12
davon Frauen	Anzahl	127	129
Geschlecht			
Männer	Anzahl	451	427
Frauen	Anzahl	508	510
Arbeitsvertrag			
Befristet <sup>1</sup>	Anzahl	78	91
davon Männer	Anzahl	41	40
davon Frauen	Anzahl	37	51
Unbefristet	Anzahl	881	846
davon Männer	Anzahl	410	387
davon Frauen	Anzahl	471	459
Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden			
davon Männer	Anzahl	-	-
davon Frauen	Anzahl	-	-

<sup>1</sup> Ein befristeter Arbeitsvertrag ist von begrenzter Dauer und wird durch ein bestimmtes Ereignis beendet, wie zum Beispiel das Ende eines Projekts oder die Rückkehr von ersetztem Personal

### Lokale Beschäftigung (lokale Staatszugehörigkeit)

#### OMV Aktiengesellschaft

Lokale Beschäftigung (lokale Staatszugehörigkeit) <sup>1</sup> in %	2024	2023
Österreich	63,40	66,06

<sup>1</sup> Gemäß Staatszugehörigkeit



## Elternzeit

### OMV Aktiengesellschaft

Elternzeit (Personenzahl)	2024	2023
Anspruchsberechtigte Arbeitnehmer:innen per 31. Dezember		
Männer	451	427
Frauen	508	510
Arbeitnehmer:innen, die Elternzeit in Anspruch nahmen		
Männer	18	12
Frauen	36	22
Arbeitnehmer:innen, die aus der Elternzeit zurückkamen		
Männer	17	12
Frauen	10	24
Arbeitnehmer:innen, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren		
Männer	12	13
Frauen	22	28
Arbeitnehmer:innen, deren Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Beendigung der Elternzeit vereinbart war <sup>2</sup>		
Männer	17	12
Frauen	10	26
Verbleibrate		
Männer	100%	93%
Frauen	92%	100%
Rückkehrrate		
Männer	100%	100%
Frauen	100%	92%

1 Von denen, deren Mutterschaftsurlaub im Jahr vor dem Berichtsjahr endete

2 Von denen, deren Mutterschaftsurlaub im Berichtsjahr endete

## Neueinstellungen nach Geschlecht und Alter

### OMV Aktiengesellschaft

Neueinstellungen nach Geschlecht und Alter	2024		2023	
	Abs.	%	Abs.	%
<b>Geschlecht</b>				
Männer	48	59,26	38	40,86
Frauen	33	40,74	55	59,14
<b>Gesamt</b>	81	100	93	100
<b>Alter</b>				
<30	16	19,75	16	17
30–50	58	71,60	67	72,04
>50	7	8,64	10	10,75
<b>Gesamt</b>	81	100	93	100



## Vertragsbeendigungen nach Geschlecht und Alter

### OMV Aktiengesellschaft

Vertragsbeendigungen nach Geschlecht und Alter	2024		2023	
	Abs.	%	Abs.	%
<b>Geschlecht</b>				
Männer	21	42	35	44
Frauen	29	58	44	56
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>79</b>	<b>100</b>
<b>Alter</b>				
<30	6	12	9	11
30-50	34	68	47	59
>50	10	20	23	29
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>79</b>	<b>100</b>

## Fluktuationsrate nach Geschlecht und Alter

### OMV Aktiengesellschaft

Fluktuationsrate nach Geschlecht und Alter <sup>1</sup>	2024		2023	
	Abs.	%	Abs.	%
<b>Geschlecht</b>				
Männer	21	4,66	35	8,38
Frauen	29	5,71	44	8,81
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>5,21</b>	<b>79</b>	<b>8,62</b>
<b>Alter</b>				
<30	6	12,00	9	16,34
30-50	34	4,82	47	6,88
>50	10	4,90	23	12,89
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>5,21</b>	<b>79</b>	<b>8,62</b>

<sup>1</sup> Die Fluktuationsrate für 2024 wird mit den Jahresendzahlen berechnet. 2023, 2022 und 2021 werden mit Durchschnittszahlen berechnet.

## Indikatoren für Arbeitspraktiken

### OMV Aktiengesellschaft

Indikatoren für Arbeitspraktiken	2024	2023
Anteil der Arbeitnehmer:innen, die das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen haben	99,27%	100%
Anteil der Arbeitnehmer:innen, die durch lokale Gewerkschaften oder Betriebsräte vertreten sind	97,91%	100%
Anteil der Arbeitnehmer:innen, für die Mindestlöhne oder -gehälter durch gesetzliche Regelungen oder Kollektivverträge festgelegt sind	99,27%	100%
Anteil der Arbeitnehmer:innen, für die im Fall von Restrukturierungsmaßnahmen arbeitsrechtlich oder kollektivvertraglich geregelte Kündigungsfristen gelten	100%	100%

## Geschäftsgrundsätze

### OMV Aktiengesellschaft

Geschäftsgrundsätze – Kennzahlen	2024	2023
Anzahl der in Geschäftsethik geschulten Arbeitnehmer:innen <sup>1</sup>	147	828
Anzahl der in Menschenrechten geschulten Arbeitnehmer:innen	189	410

<sup>1</sup> Da das E-Learning für Geschäftsethik einem zweijährigen Schulungs-/Umsetzungszyklus folgt, variiert die Zahl der geschulten Mitarbeiter:innen entsprechend pro Jahr.



Wien, am 14. März 2025

Der Vorstand

**Alfred Stern e.h.**  
Vorstandsvorsitzender  
und Chief Executive Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Chief Financial Officer

**Martijn van Koten e.h.**  
Executive Vice President Fuels & Feedstock  
und Executive Vice President Chemicals

**Berislav Gaso e.h.**  
Executive Vice President Energy



# Zusicherungsvermerk über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß §§ 243b und 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht im Abschnitt Nachhaltigkeitsklärung enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b und 267a UGB (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) für das Geschäftsjahr 2024 der

**OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

(im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt), durchgeführt.

## Zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Zusicherung

Auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht im Abschnitt Nachhaltigkeitsklärung enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen mit den Anforderungen des Artikel 19a und Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU und den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB) übereinstimmt, einschließlich

- der Übereinstimmung mit den Vorschriften der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 (im Folgenden „ESRS“),
- der Einhaltung der Vorschriften gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO), und
- der Durchführung des Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse“), und dessen Darstellung in der Angabe ESRS 2-IRO-1.53.

## Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen sowie des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortung des Prüfers der nichtfinanziellen Berichterstattung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen berufsrechtlichen Vorschriften und Artikel 22 ff. der Richtlinie 2006/43/EG, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb unterliegt den Bestimmungen der KSW-PRL 2022, die im Wesentlichen den Anforderungen gemäß ISQM 1 entspricht, und wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.



## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen der nichtfinanziellen Berichterstattung und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die nichtfinanzielle Berichterstattung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur nichtfinanziellen Berichterstattung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft

- Die gesetzlichen Vertreter sind für die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung einschließlich der Entwicklung und Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse gemäß den geltenden Anforderungen und Standards verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit umfasst
- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten und die Beurteilung der Wesentlichkeit dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen,
- die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung unter Einhaltung der Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB) und den Anforderungen des Artikel 19a und Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU, einschließlich der Übereinstimmung mit den ESRS,
- die Aufnahme von Angaben in die nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO, sowie
- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und die Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESRS zu ermöglichen.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.



## Inhärente Einschränkungen bei der Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist die Gesellschaft verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen der Gesellschaft zu erstellen. Das tatsächliche Ergebnis wird wahrscheinlich anders ausfallen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können unterschiedlich ausgelegt werden, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

## Verantwortung des Prüfers der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung

Unsere Ziele sind die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die nichtfinanzielle Berichterstattung einschließlich der darin dargestellten Verfahren zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse zur Ermittlung der Informationen, über die berichtet werden muss, und der Berichterstattung nach EU-Taxonomie-VO frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Bericht mit begrenzter Sicherheit zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage dieser nichtfinanziellen Berichterstattung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung mit begrenzter Sicherheit üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Zu unseren Verantwortlichkeiten gehören

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen, einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Darstellungen zu identifizieren, bei denen es wahrscheinlich zu wesentlichen falschen Angaben kommt, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, jedoch nicht mit dem Ziel, eine zusammenfassende Beurteilung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben;
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen bezogen auf Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlicher sind. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



## Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die nichtfinanzielle Berichterstattung.

Die Prüfung von Vorjahreszahlen, abgedruckten Interviews sowie anderen freiwilligen, zusätzlichen Angaben der Gesellschaft, einschließlich Verweisen auf Webseiten oder anderen weiterführenden Berichterstattungsformaten der Gesellschaft dazu und andere nichtfinanzielle Berichterstattungen, sind nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen auftreten können, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung gehen wir wie folgt vor:

- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren der Gesellschaft, die für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse ermittelten relevanten Informationen in die nichtfinanzielle Berichterstattung aufgenommen wurden.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§§ 243b und 267a UGB), sowie den ESRS stehen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der nichtfinanziellen Berichterstattung durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der nichtfinanziellen Berichterstattung durch.
- Wir gleichen ausgewählte Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht ab.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteter Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifikation taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.



## Haftungsbeschränkung, Veröffentlichung und Auftragsbedingungen

Bei der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung mit begrenzter Sicherheit handelt es sich um eine freiwillige Prüfung.

Diesen Zusicherungsvermerk erlassen wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ zugrunde liegen. Diese können online auf der Internetseite der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen eingesehen werden (derzeit unter <https://ksw.or.at/berufsrecht/mandatsverhaeltnis/>).

Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt Punkt 7. der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe.

Der Zusicherungsvermerk über die Prüfung darf ausschließlich zusammen mit der im Konzernlagebericht im Abschnitt Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung und nur in vollständiger und ungekürzter Form Dritten zugänglich gemacht werden.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. (FH) Gerhard Wolf.

Wien, 17. März 2025

**KPMG Austria GmbH**  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. (FH) Gerhard Wolf e.h.  
Wirtschaftsprüfer